

caritas

TÄTIGE NÄCHSTENLIEBE



Caritasverband für
das Bistum Erfurt e.V.

EINBLICKE UND BERICHTE
AUS DEM JAHR **2020**

Gutmensch

Jemand, der
Zusammenhalt sichert.

Sei gut, Mensch!
Die ganze Geschichte: SeiGutMensch.de



INHALT

Vorwort	2
Der Caritasverband für das Bistum Erfurt als Spitzenverband und zugleich Träger eigener Dienste und Einrichtungen.....	4
Vorstand, Gremien und Einbindung in die LIGA Thüringen	6
Schwerpunkte aus der Arbeit des Caritasrates	6
Grundlegende Entwicklungen in den Handlungsfeldern des Caritasverbandes	6
Gesundheit & Erziehung	10
Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Altenhilfe, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe, Schulen, Entgeltbereich	11
Beratung und Soziale Dienste	14
Sozialberatung, Gemeindecaritas und Ehrenamt, Migration und Integration, Härtefallkommission, Familienhilfe, Gefährdetenhilfe, Freiwilligendienste, Rahmeninfektionsschutzkonzept (RISK)	15 17
Bau und Facilitymanagement	18
Personal.....	20
Dienstgemeinschaft, Statistik und Personalstruktur	20
Zentrale Gehaltsabrechnung	21
Aus-, Fort- und Weiterbildung/ Caritasakademie	21
Finanzen	22
Mittelherkunft und Verwendung	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Spendenübersicht	24
Die Caritas in den Regionen des Bistums Erfurt	26
Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen	27
Caritasregion Südthüringen	28
Caritasregion Mittelthüringen	29
Die Caritas in eigenen Trägerschaften	30
Hospiz „St. Elisabeth“ und Hospizneubau im Eichsfeld	30
Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“ in Bad Salzungen	31
Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“ in Erfurt	31
Kinder- und Jugendhaus „St. Vinzenz“ in Eisenach	31
Caritas in der Kommunikation	32
Caritas Jahresthema	33
Schwerpunkte der medialen Verbandsarbeit	35
Sozialmarketing und Spendenakquise	35
Fachverbände	38
Kreuzbund Diözesanverband Erfurt e.V.	38
Malteser Hilfsdienst e.V.	39
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eichsfeld (SkF)	39
Anhang	40
Kontakt- und Adressübersicht (Stand Juli 2021)	40
Organigramm (Stand Juli 2021)	46

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Der Auftrag lautet: tätige Nächstenliebe“ so titelte die TLZ im Dezember 2020 nach einem Interview mit mir als Vorstand nach einem guten halben Jahr Corona und mit der Aussicht auf Monika Funk als neue Diözesan-Caritasdirektorin und Vorstandsvorsitzende zum April 2021.

Unter diesen Titel haben wir unseren streiflichtartig zusammengestellten Bericht aus der Arbeit des Verbandes für das Jahr 2020 gestellt, den wir allen interessierten Lesern voller Freude vorstellen können. Sie erhalten Einblicke in die vielfältige Caritasarbeit im Bistum Erfurt und finden aktuelle Adress- und Kontaktdaten. In dem vorausgehenden Bericht, der für die Jahre 2017-2019 zusammengefasst erschien, wurde von tiefgreifenden Veränderungen in den Verbandsstrukturen berichtet. So konnten wir von einer Zeit des Wandels und der Neuausrichtung sprechen. 2020 galt es – und so endete der Bericht – sich des eingeschlagenen Weges zu versichern und sich gemeinsam den wachsenden Herausforderungen in Gesellschaft und Kirche zu stellen.

So begann das Jahr 2020 – doch dann kam die Corona-Pandemie und mit einem Schlag war alles anders. Ein Virus hielt uns im Krisenmodus gefangen – mit schnellen und umfänglichen Entscheidungen, einer Veränderung fast aller Hilfsangebote. Fehlender medizinischer Schutz, Tests für alle und der Ruf nach Impfungen wurden immer lauter. Besuchsverbote in unseren vielfältigen Einrichtungen oder deren komplette Schließung. An allen Orten einerseits Verunsicherung und andererseits spontane Kreativität. Und persönlich kamen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und Kontaktbeschränkungen hinzu. Festtage wie Ostern, Weihnachten und viele Familienfeste im gewohnten Rahmen fielen aus. Ein Jahr Krisenmodus, mit einem „Auf und Ab der Gefühle“ und immer wiederkehrender Durchhalteparolen.

Mutig und entschlossen haben die Mitarbeitenden der Caritas im Bistum Erfurt in allen Diensten und Einrichtungen, auch der Mitgliedsverbände und -organisationen, Großartiges geleistet. Mit hohem Engagement im christlichen Geist und mit einem tollen „WIR-Gefühl“ wurden Hilfsangebote nach allen Möglichkeiten aufrechterhalten, z. B. per Telefon, digital / online oder per „Hausbesuch“; für Menschen, die uns anvertraut waren. Das ging bei vielen an die Substanz – verbunden mit Ängsten um die eigene Gesundheit. Der Auftrag lautete trotz allem – tätige Nächstenliebe!

Wir sind traurig und bestürzt, denn trotz bester Sorge um Pflege, Begleitung und Betreuung haben leider nicht alle Erkrankte den Virusangriff überleben können. Im Gebet sind wir mit ihnen und ihren Angehörigen verbunden.

An dieser Stelle ist es uns ein aufrichtiges Anliegen – gerade mit Blick auf die hier formulierten Herausforderungen im Coronajahr 2020 – all den Menschen Dank zu sagen, die sich Tag für Tag als hauptberufliche oder ehrenamtliche Mitarbeitende, als Ordenschrist, Priester oder Diakon, als Helfer, Sammler oder Spender den großen Anliegen der Caritas im Land der Heiligen Elisabeth verbunden wissen und alles getan haben, was in ihrer Macht stand. Unser Dank gilt auch den Menschen, die in unseren Einrichtungen u. a. beraten, medizinisch und materiell versorgt werden oder dort auch leben, sowie ihren Angehörigen: Danke für ihre Geduld und ihr Verständnis für Einschränkungen in einer Zeit des Ausnahmezustandes.



Monika Funk

Diözesan-Caritasdirektorin
Vorstandsvorsitzende

Unser Dank gilt den Verantwortungsträgern im Land Thüringen für ihre schnelle Handlungsfähigkeit, für das Krisenmanagement auf allen politischen Ebenen und nicht zuletzt die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Sicherstellung unserer Sozialeinrichtungen und Dienste.

Dankbar schauen wir auf das gute Miteinander in der Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsverbänden und -organisationen sowie den anderen Wohlfahrtsverbänden. Wir danken dem Bistum Erfurt, besonders Herrn Bischof Dr. Neymeyr, für alles Wohlwollen und auch die finanzielle Unterstützung, welche unserer Arbeit entgegengebracht wurde.

Die Coronakrise hat unsere Gesellschaft – hat uns alle – verändert. Die Pandemie kennt viele Verlierer, deren Gesichter wir nicht kennen. Stellen wir uns gemeinsam den geänderten Herausforderungen und bleiben bei einander in Verantwortung und Sorge für die Menschen, die an den Rändern unserer Gesellschaft leben müssen. Haben wir wache Augen und offene Ohren – für alle Menschen, die unsere Unterstützung und Hilfe brauchen. Mischen wir uns gemeinsam in gesellschaftliche Debatten ein und geben ein Zeugnis unserer christlichen Botschaft der tätigen Nächstenliebe und Barmherzigkeit im Zeichen des geflammten Kreuzes.

Erfurt im Juli 2021



Mark Keuthen

Vorstand

DER CARITASVERBAND FÜR DAS BISTUM ERFURT ALS SPITZENVERBAND UND ZUGLEICH TRÄGER EIGENER DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

Der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. nimmt seine Funktion als katholischer Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege auf allen politischen Ebenen wahr. Der Verband vertritt alle Einrichtungen, auch der angeschlossenen Mitglieder und Fachverbände, sowie die zu den Bistümern Dresden-Meißen und Fulda zählenden Träger, hauptsächlich auf Landesebene. In Zusammenarbeit mit den Partnern in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und der Landeskrankenhausesellschaft Thüringen übernimmt die Caritas wichtige Aufgaben bei der Gestaltung von relevanten politischen Rahmenbedingungen, vorwiegend der Sozial- und Gesundheitspolitik, im Freistaat. Wir setzen uns für sozialpolitische Lösungen, für die Verbesserung von Lebensbedingungen ein, und übernehmen eine anwaltschaftliche Funktion für die Schwachen in unserer Gesellschaft.

Der Caritasverband ist als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche auch selbst Anbieter von zahlreichen Hilfs- und Beratungsangeboten im Bistum Erfurt. Im Bereich der Beratungsdienste gliedert er sich in drei Regionen: Region Mittelthüringen mit den Städten Erfurt, Weimar, Jena und Sömmerda; Region Eichsfeld/ Nordthüringen mit den Städten Leinefelde-Worbis, Heilbad Heiligenstadt, Mühlhausen und Nordhausen; und Region Südthüringen mit den Städten Eisenach, Meiningen, Suhl und Gotha.



Daneben betreibt der Caritasverband selbst eine Mutter-Kind-Klinik in Bad Salzungen, eine Berufsbildende Schule in Erfurt, ein Kinder- und Jugendhaus in Erfurt und ein Hospiz in Eisenach.

Als korporative Mitglieder gehören dem Verband sozial tätige Ordensgemeinschaften und deren Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Trägergesellschaften an. Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), der Malteser-Hilfsdienst (MHD) und der Kreuzbund sind eigenständige Fachverbände unter dem Dach der Caritas. Auch die katholischen Kirchengemeinden im Bistum Erfurt sind Mitglieder des Caritasverbandes.

Die Vielfalt der katholischen Träger macht es möglich, mit einem breiten und differenzierten Angebot in vielen Orten Thüringens präsent zu sein. Für die katholischen Kindergärten, die im Bistum Erfurt in Trägerschaft der „St. Martin“ gGmbH oder von Kirchengemeinden sind, ist die Fachberatung bei der Caritas angesiedelt.

Die Caritas im Bistum Erfurt umfasst gut 160 Angebote, Einrichtungen und Dienste. Wir sind verlässlicher Ansprechpartner für tausende Klienten, Ratsuchende und Menschen in Not, Senioren, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Krankheiten, Suchterkrankungen und anderer gesundheitlicher Einschränkungen und Problemstellungen. Gleichzeitig sind wir verlässliche Partner unserer vielfältigen Auftraggeber bestehend u. a. aus Privatpersonen, Kommunen, dem Freistaat Thüringen, dem Bund oder den Kranken- und Pflegekassen.

Rund 7.000 hauptberufliche Mitarbeitende arbeiten täglich mit höchstem Engagement für die Menschen in unserem Freistaat, in unseren Sozialräumen, in unserer Heimat. Dabei werden sie großartig durch die ehrenamtliche Arbeit von gut 2.500 Engagierten unterstützt.

Wir dürfen selbstbewusst und dankbar feststellen, dass wir in unserem Gemeinwesen fest verwurzelt sind und durch unsere Arbeit Lebenssituationen und -welten von Bürger_innen verbessern. Wir sind auch ein Teil der heimischen Wirtschaft. Durch unsere Arbeit vergeben wir täglich viele Aufträge an ansässige Unternehmen vor Ort, ob für den laufenden Bedarf oder bei (Bau-)Investitionen. Unsere Mitarbeitenden zahlen nicht nur Steuern und Abgaben, sondern sind ebenso Konsumenten. Wir sind unseren Lieferanten sehr dankbar, dass sie zuverlässig unsere Bedarfe decken und partnerschaftlich mit uns zusammenarbeiten.

Vorstand, Gremien und Einbindung in die LIGA Thüringen

Die Organe des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. sind der Vorstand, der Caritasrat und die Vertreterversammlung.

Der Vorstand leitet den Verband und führt die laufenden Geschäfte. Der Caritasrat führt die Aufsicht über die Tätigkeit des Vorstandes und begleitet diesen bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Vertreterversammlung ist eine Delegiertenversammlung. Sie ist das oberste beschlussfassende Verbandsorgan.



Die LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen vereint die sechs Spitzenverbände im Freistaat. Als Ansprechpartner für die Politik auf Landesebene wurden hier grundlegende Positionen der freien Wohlfahrt miteinander abgestimmt und gegenüber der Politik vertreten. Vertreter des Diözesan-Caritasverbandes waren auch Mitglieder in den verschiedenen Fachausschüssen.

Schwerpunkte aus der Arbeit des Caritasrates

Der Caritasrat hat in den 8 Sitzungen im Jahr 2020 unterschiedliche Themenfelder bearbeitet. Neben den Regularien ging es u.a. um folgende Schwerpunkte: Die Einführung der Generalistik in der Pflegeausbildung, die Planung eines Hospizneubaus in Heilbad Heiligenstadt und weitere Gebäudethemen, Personalien und Personalentscheidungen auf Vorstandsebene, Finanzen und Controlling inklusive der Quartalberichte, die Planung eines Organisationsentwicklungsprozesses, die Nachwahl zum Caritasrat durch das Ausscheiden von Herrn Webers (Geschäftsführer der Malteser im Bistum Erfurt), die Vorstellung und der Beschluss des Wirtschaftsplanes 2021, Vertreterversammlung und Satzungsanpassungen, die Corona-Pandemie, Mitgliedsbeiträge und die Terminplanung für 2021.

Grundlegende Entwicklungen in den Handlungsfeldern des Caritasverbandes

In den folgenden Abschnitten werden Schwerpunkte in den Handlungsfeldern des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. komprimiert benannt. Hierbei geht es vor allem um grundlegende Entwicklungen.

Entwicklung des Verbandes

Zu allen Zeiten geschieht Entwicklung. Eine Organisation steht nie still, sondern ist immer von Veränderungen und Anpassungen geprägt. In der jüngeren Zeit ist eine grundlegende Entscheidung der Gremien getroffen worden, deren Wirkung sich über mehrere Jahre ausprägen muss. Im Jahr 2020 war dies ein Kernthema der Arbeit im Vorstand und Caritasrat.

1. Reform der Satzung

Der Wandel begann bereits 2014. Ab diesem Zeitpunkt gab es in den Gremien des Caritasverbandes (hauptberufliche Geschäftsführung, ehrenamtlicher Vorstand/Caritasrat und Vertreterversammlung) eine ausführliche Satzungsdiskussion. An deren Ende im Jahr 2016 wurde eine neue Satzung beschlossen. Die Einführung moderner Management- und Aufsichtsstrukturen ist eine Folge veränderter gesellschaftlicher und gesellschaftsrechtlicher Rahmenbedingungen. Ein dualer Ansatz in der Struktur trennt Aufsichtsfunktion von Geschäftsführung strikt ab.

Mit der neuen Satzung gibt es einen, mit 6-jährig andauernder Amtszeit, zweiköpfigen hauptamtlichen Vorstand, der die laufenden Geschäfte des Verbandes gemeinsam im Vier-Augen-Prinzip führt. Der Caritasrat fungiert nach Kriterien des Gesellschaftsrechtes wie ein Aufsichtsrat in Unternehmen.

Die Gremien haben weitsichtig gesellschaftliche und kirchliche Tendenzen berücksichtigt. So ist beispielsweise die Besetzung des Vorstandsvorsitzes offener gestaltet worden, zukünftig bedarf es keines Weiheamtes als Priester oder Diakon mehr, auch Laien können dieses Amt als Diözesan-Caritasdirektor_in ausführen. Ebenso ist eine Altersgrenze bei 70 Jahren für Mitglieder des Caritasrates eingeführt worden.



2. Strategieentwicklung und Neuausschreibung des Vorstandsvorsitzes

Im Zuge der Weiterentwicklung des Verbandes trennte sich im Mai 2020 der Caritasrat nach intensiven Beratungen vom Diözesan-Caritasdirektor und Vorstandsvorsitzenden Diakon Wolfgang Langer. Grund für diese Entscheidung waren unterschiedliche Auffassungen bei der weiteren strategischen Ausrichtung des Verbandes.

Im Anschluss wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben und Domkapitular Christoph Hübenthal zum kommissarischen Vorstandsvorsitzenden berufen, damit der Verband satzungsgemäß handlungsfähig blieb. Jedoch führte das verbliebene Vorstandsmitglied Herr Keuthen das operative Geschäft alleine weiter.

3. Vorbereitung für die folgenden Entwicklungsschritte des Verbandes

Das verbliebene Vorstandsmitglied legte dem Caritasrat ein über den Sommer erarbeitetes Konzept für die nächsten Entwicklungsschritte vor, welches in der Vertreterversammlung des Herbstes bestätigt wurde.

Kernpunkt ist eine breite Beteiligung von Menschen und Interessensgruppen in einem strukturierten Prozess.

Beteiligt sind Caritasrat und Vorstand, ebenso eine externe Moderation und Begleitung. Darüber hinaus sind Mitarbeitende einbezogen und Mitgliedsverbände und -organisationen. Auch die Bistumsleitung bringt sich verantwortlich in einen auf Partizipation angelegten Prozess mit ein.

Nach einem ausführlichen Bewerbungsverfahren hat der Caritasrat dem Bischof von Erfurt Frau Monika Funk zum 01.04.2021 als Nachfolgerin zur Diözesan-Caritasdirektorin und Vorstandsvorsitzenden vorgeschlagen. Bemerkenswert ist, dass Bischof Dr. Neymeyr, trotz seines alleinigen satzungsmäßigen Rechtes zur Berufung für dieses Amt, den Caritasrat in dieser Weise mit in die Entscheidungsfindung eingebunden hat.

Bischof em. Dr. Wanke sprach vor Jahren bereits bei der Caritas Vertreterversammlung am 14.11.2009 über das Miteinander von Kirche und Caritas: „Caritas ist Kirche, und Kirche muss, um Kirche bleiben zu können, Caritas sein.“ Auch Bischof Dr. Neymeyr betont immer wieder, dass Kirche und Caritas zwei Seiten einer Medaille sind.

Verfasste Kirche und verbandliche Caritas ergänzen sich im Wirken. Das ist eine frohe Botschaft, der wir uns inhaltlich neu vergewissern müssen und Nachjustierungen erfordern. Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir Kirche sein können und die Menschen mit all ihren Sorgen, Anfragen und ihrer Sehnsucht nach Gott erreichen, obwohl Ressourcen abnehmen. Wir werden weniger Gläubige sein mit all seinen Folgen, aber müssen wir uns deswegen reduzieren?





Mittragen · Mitarbeiten · Mitgestalten
Mitglied werden
 im Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Mitglieder stärken den Verband

Sie möchten Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen? Wir auch!

Unter dem Motto „Mitglieder machen den Verband stark“ möchten wir Sie herzlich zur Mitgliedschaft im Caritasverband einladen!

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Vergewissern und Neu denken – Organisationsentwicklung der Caritas im Bistum Erfurt

Häufig werden finanzielle Gegebenheiten in den Vordergrund gerückt. Sicherlich spielt das Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit auf der einen Seite und Erfüllung des Leitbildes „Caritas – Kirche mittendrin“ auf der anderen Seite eine wichtige Rolle. Die anhaltende Niedrigzinsphase, wodurch kaum noch nennenswerte Erträge aus Finanzanlagen für sozial-karitative Aufgaben zur Verfügung stehen, belastet. Auch der im Jahr 2026 auslaufende überdiözesane Finanzausgleich zwischen den Bistümern hat Gewicht für die Caritas.

Zielsetzung ist im anstehenden Organisationsentwicklungsprozess zunächst auf die inhaltliche Angebotsstruktur zu schauen. Was und wo sind die Bedarfe der Rat- und Hilfesuchenden heute und in nächster Zukunft? Wie können Beratungsdienste, vorwiegend direkt beim Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. angesiedelt, innovativ mit teil- und stationären Leistungen der Mitgliedsverbände und -organisationen verknüpft werden, wenn sie es noch nicht sind. Wo schaffen wir Synergien, die es heute noch nicht ausreichend gibt? Wie finden wir in Zukunft geeignetes Personal? Wünschenswert ist es, die Vernetzung untereinander stärker auszuprägen und die Solidarität innerhalb der Caritas-Familie hervorzuheben. Herausfordernd wird die Frage zu beantworten sein, wie staatliche Refinanzierungen sich in der Zukunft entwickeln und wie es der Caritas in Thüringen gelingt, die politisch Verantwortlichen in die Pflicht zu nehmen unser Sozialsystem auskömmlich zu finanzieren und die sehr guten tariflichen Leistungen, auch dem Subsidiaritätsprinzip folgend, aufrecht zu erhalten. Die politische Anwaltschaft zu stärken, wird die Frage nach einer veränderten Kommunikation aufwerfen.

Verfasste Kirche und ihre Caritas hat die Chance, neue Antworten auf Fragen nach pastoralen und seelsorglichen Aufgaben zu finden, vielleicht sogar im Kontext des synodalen Weges der Kirche in Deutschland. Sind nicht Mitarbeitende in Diensten und Einrichtungen auch pastorales Personal? Sind Dienste und Einrichtungen selbst nicht auch Orte des Glaubens, beispielsweise mit den zahlreichen Kapellen oder Besinnungsräumen? Kann daher die Caritas nicht Räume erhalten, die unsere verfasste Kirche aufgeben musste oder noch nie erreicht hat?

Es ist ein mutiger Weg, den die Caritas im Bistum Erfurt geht und der durch die Gremien beschlossen wurde. Er startet im Mai 2021 und ist geplant bis Dezember 2022. Es ist ein umfangreiches Arbeitspaket und bei allen verständlichen Sorgen und Ängsten, vor allem in der Mitarbeiterschaft, ist es doch ein Gewinn, solch einen breit angelegten Prozess zu wagen. Nicht nur unser Gebet und die Fürsprache der Heiligen Elisabeth unterstützen die Schritte, auch die Menschen sind es, die allseits guten Willens sind!



GESUNDHEIT & ERZIEHUNG

In diesem Teil werden Schwerpunkte aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Alten- und Krankenhilfe, Eingliederungshilfe, Schulen und dem Entgeltbereich gebündelt. Eine Darstellung der vielfältigen Arbeitsbereiche der Mitgliedseinrichtungen finden sich in eigenen Veröffentlichungen.

Die Abteilung Gesundheit und Erziehung wurde im Jahr 2020 vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Im Anschluss an die ersten Landesverordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden die Themen der letzten Jahre in den Hintergrund gedrängt. Es galt die Arbeit in den verschiedenen Bereichen nach dem Motto „learning by doing“ kontaktreduzierend umzugestalten.



Im Bereich der **Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kindertagesstätten** wurde ein Ampelsystem installiert und gemeinsam mit Vertretern der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in einer Handreichung für unsere Mitglieder aufgearbeitet. So konnte der Einrichtungsbetrieb im Laufe der Pandemie zügig an ein sich änderndes Infektionsgeschehen angepasst werden.

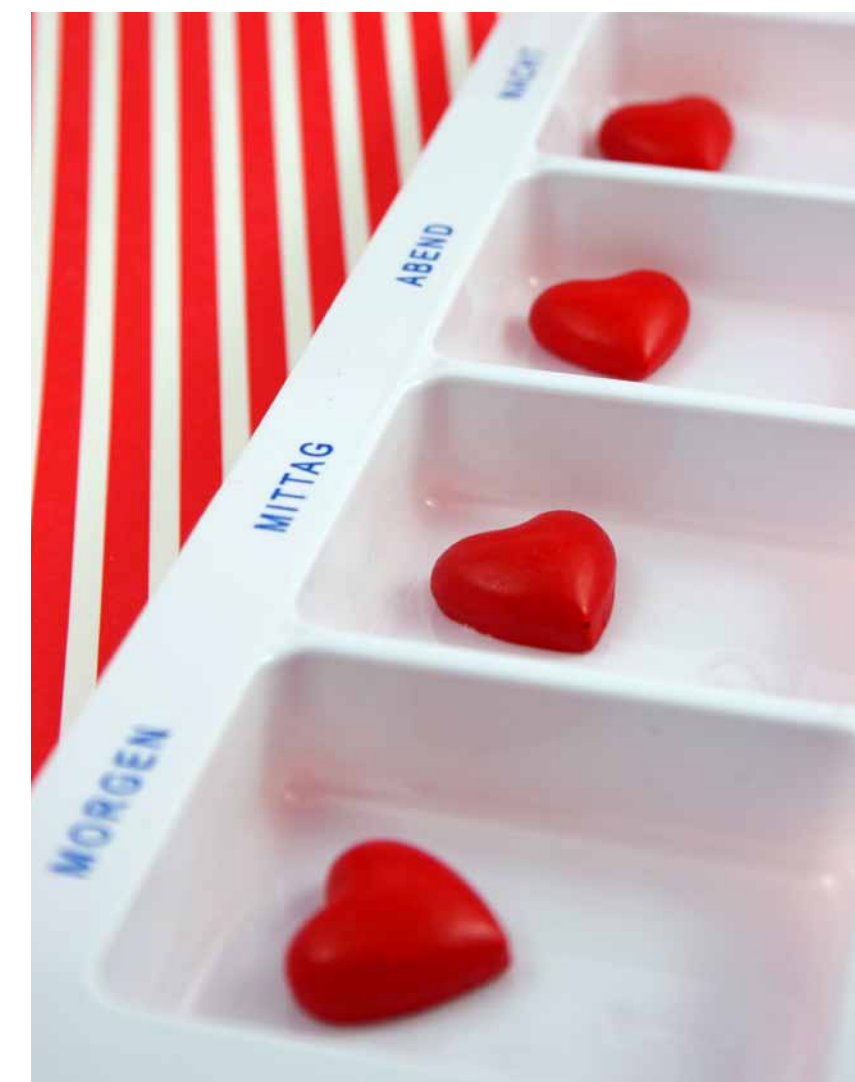


Ein Mitglied aus dem Bereich Kinder und Jugendhilfe ist z.B. die Jugendhilfeeinrichtung „Villa Lampe“ im Eichsfeld. Schwerpunkte des Sozialen Netzwerkes für jungen Menschen im Landkreis Eichsfeld sind die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, die Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendschutzdienst sowie der Jugendmigrationsdienst Nordthüringen. Die 72 katholischen Kindergärten im Bereich der Caritas befinden sich in Trägerschaft der „St. Martin“ gGmbH oder von Kirchengemeinden.

Für die **Schulen** führte die Pandemie zu einem grundsätzlichen Wandel der Arbeit. Der Begriff Homeschooling stand über der Arbeit. Präsenzunterricht, Videokonferenz oder das gegenseitige Versenden von Videos zur Dokumentation des Lernerfolgs waren nur drei der verschiedenen Unterrichtsvarianten. Die Umstellung prägte auch das religiöse Leben der Schulgemeinschaft. So wurden von den Verantwortlichen der Erfurter Elisabethschule auf Wunsch der Schüler regelmäßig Impulse per Mail verschickt.

Im Bereich des Caritasverbandes gibt es vier berufsbildende Schulen und eine Förderschule für Menschen mit Behinderungen in Trägerschaft der Caritas oder ihrer Mitglieder.

Im Bereich der **Pflege** wurde mit dem Rettungsschirm nach § 150 SGB XI bundespolitisch eine pragmatische Lösung zur Sicherstellung pflegerischer Leistungen getroffen. Durch auf Landesebene geführte Entgeltverhandlungen wurden pauschale Vergütungssteigerungen umgesetzt. Dies erleichterte die Umsetzung von Kostensteigerungen oder die Zahlung der Coronaprämie für das Pflegepersonal; ein kleiner Beitrag zur Pandemiebewältigung für die Mitarbeitenden. Gleichwohl gab es in Einrichtungen auch die Härte von Kurzarbeit. Dies betraf z.B. auch die Vorsorgeeinrichtung der Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“ in Bad Salzungen. Hauptthema in den Mitgliedseinrichtungen war die Umsetzung umfassender Schutzkonzepte. Mit der strikten Einhaltung konnte oft eine ungebremste Verbreitung des Virus verhindert werden. Besuchsverbote und Einschränkungen für Bewohner und Angehörige waren immer schwere Eingriffe in das Leben Betroffener und oft nicht kommunizierbar. Die Mitarbeitenden kamen vielerorts an ihre Leistungsgrenzen.





Bei den Angeboten der **Eingliederungshilfe** ging es im Anschluss an den ersten Lockdown um Wiederöffnungszeitpunkte und Konzepte. Die vom Gesetzgeber geforderte Schließung der Werkstätten und Betreuungsangebote war für Menschen mit Behinderungen nur schwer verkraftbar. Galt doch der eigene Anspruch: Teilhabe – auch in Pandemiezeiten – für alle Menschen umzusetzen. Dafür waren die Spielräume aber äußerst eng. Mitunter kam es kreativ zur Arbeitsverlagerung aus Werkstätten in Wohnheime und es wurden viele Telefonate mit Betroffenen zur Kontaktaufrechterhaltung während der Schließung von Tagesangeboten geführt. Die Gespräche auf Landesebene für pragmatische finanzielle Lösungen in diesem Bereich waren meist schwierig. Zumindest gab es in Form von Landesempfehlungen und Positivbeispielen auf örtlicher Ebene gute Ansätze, an die es in Zukunft anzuknüpfen gilt. Auch im Bereich der Eingliederungshilfe wurden von der Caritas zentral Entgeltverhandlungen durchgeführt.

2020 mussten begonnene Prozesse der Qualitätsentwicklung in verschiedenen Bereichen coronabedingt zurückstehen. Der Abschluss neuer Landesrahmenverträge im Bereich der Pflege oder die kontinuierliche Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sind nur zwei Prozesse, die ohne Pandemie besser umgesetzt sein könnten.

Neben den schwierigen und herausfordernden Erlebnissen des Jahres blicken wir in unseren Einrichtungen auf gute Erfahrungen des Zusammenhaltes sowie einen unermüdlichen Einsatz der Dienstgemeinschaft zurück, der uns tief berührt.

Die **katholischen und ökumenischen Krankenhäuser** waren direkt von der Corona-Pandemie betroffen. Sie haben unverzüglich ihre Kapazitäten im Bereich der Intensivstationen und Quarantänebereiche ausgebaut, um Erkrankte und Schwerstkranke Covid-Patienten schnellstmöglich aufnehmen und bestmöglich versorgen zu können. Nicht notwendige Behandlungen und Operationen wurden, wie in allen Krankenhäusern, zurück gefahren. Ärztliches und pflegendes Personal sind über ihre Grenzen hinausgegangen, aber auch andere Dienste wie Reinigungspersonal, Haustechniker, Hauswirtschaft oder Verwaltungspersonal haben die besonderen Herausforderungen mit abgefangen.

Alle Häuser haben schmerzliche Erfahrungen machen müssen, die das Normale übersteigen. Die hohe Anzahl an verstorbenen Patienten und restriktive Besuchseinschränkungen von Angehörigen und damit ein unmenschlicher Umgang mit der Abschiednahme eines lieben Angehörigen haben Spuren hinterlassen, zum Teil bis heute. Aufgefangen werden konnten viele der Belastungen von den Krankenhausesseelsorgern_innen. Ein wahrer Segen sind diese „Engel“ für Mitarbeitende, Patienten und Angehörige.

In den Krankenhäusern wurde mit Bereitstellung von Impfstoffen die Impfung des Personals und anderer berechtigter Personen aufgenommen.

Pandemiebedingt ist die politische Vertretung gegenüber der Landesregierung fast vollständig zum Erliegen gekommen. Der Krankenhausplanungsausschuss hat nicht getagt. Insofern sind wichtige Zukunftsfragen, wie beispielsweise die Fortschreibung des Krankenhausplans für die nächsten Jahre oder Fördermittelanträge der einzelnen Krankenhäuser nicht beraten und entschieden worden.

Im Bistum Erfurt betreiben zwei katholische Träger Krankenhäuser, die Mitglieder des Caritasverbandes sind. Zwei weitere Krankenhäuser befinden sich in ökumenischer Trägerschaft. Die konfessionellen Krankenhäuser, Caritas und Diakonie sind zur Stärkung der Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Krankenhäuser in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vernetzt.



BERATUNG UND SOZIALE DIENSTE

Die Arbeit der verschiedenen Beratungsdienste war überschattet von den pandemiebedingten Herausforderungen. Maßnahmen zur Einschränkung und Bewältigung der Pandemie brachten so nicht gekannte Belastungen für Rat- und Hilfesuchende und Mitarbeitende unserer Dienste. Von heute auf morgen mussten die Dienste ihre Arbeitsweise entweder maßgeblich oder komplett umstellen.

Das klassische Beratungssetting: ein Gespräch zwischen Ratsuchenden und Beratenden in Präsenz wurde ganz oder dramatisch zurückgefahren und auf Beratung per Telefon oder per E-Mail umgestellt. Bei der Online-Beratung oder der E-Mail Beratung kam den Mitarbeitenden in den Diensten zugute, dass sie schon seit vielen Jahren über das Portal des Deutschen Caritasverbandes Online-Beratung anboten. So war für viele Mitarbeitende die Umstellung nicht gänzlich neu, wenn auch im Umfang eine neue Herausforderung.

In neun Beratungsangeboten gehörte die Beratung per E-Mail schon vor der Zäsur durch Corona zum regulären Leistungsspektrum:



Wo dies bisher nur von einzelnen Mitarbeitenden vorgehalten wurde, boten nun anlässlich der pandemiebedingten Einschränkungen sehr viele Online-Beratung an. Wo die technischen Voraussetzungen dies noch nicht erlaubten, wurden z.T. mit öffentlichen Zuschüssen verschiedener Förderprogramme die technischen Voraussetzungen in Kürze geschaffen.



Im Beratungsalltag gab es weitere pandemiebedingte Einschränkungen: Präsenstermine nur nach Anmeldung, teilweise jedoch sehr eingeschränkt; unter vorheriger Desinfizierung der Hände und Arbeitsmaterialien und mit Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes der Beteiligten; Beratung per Telefon oder E-Mail oder Beratungen im Außenbereich unter Wahrung des Abstandes. Die Mitarbeitenden fanden oft kreative Wege, um denen Hilfe zukommen zu lassen, die diese brauchten. Dabei bedeutete dies für die Mitarbeitenden selbst eine nicht unerhebliche Belastung, zumal für jene, die Sorge und Verantwortung für Kleinkinder oder schulpflichtige Kinder oder für betreuungs- und pflegebedürftige Familienangehörige haben. Die Verlagerung des Arbeitsplatzes nach Hause bedeutete für manche Mitarbeitende eine nicht unerhebliche Mehrfachbelastung und brachten viele an ihre Belastungsgrenzen. So soll in diesem Themenbereich die besondere Belastung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien durch die Pandemie angesprochen werden. Die Folgen für die junge Generation sind noch nicht absehbar und in den Familien wurde oft Außerordentliches geleistet. Trotz aller Auflagen hielten alle Beratungsdienste ihre Angebote im erlaubten Rahmen aufrecht.



Caritasverband als Mitglied in der Thüringer Härtefallkommission

Die oberste Landesbehörde darf auf Grundlage des § 23 a Aufenthaltsgesetz anordnen, dass einem Ausländer, der vollziehbar ausreisepflichtig ist, abweichend von den Bestimmungen des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird, wenn eine von der Landesregierung durch Rechtsverordnung eingerichtete Härtefallkommission darum ersucht. Dazu wurde 2005 die Thüringer Härtefallkommission vom Freistaat eingerichtet.

Anträge an die Härtefallkommission können ausschließlich von Mitgliedern der Härtefallkommission gestellt werden. Ausreisepflichtige Ausländer, die der Auffassung sind, dass dringende humanitäre oder persönliche Gründe ihre weitere Anwesenheit im Bundesgebiet rechtfertigen und ihr Fall deshalb von der Härtefallkommission behandelt werden sollte, müssen sich deshalb an ein Mitglied der Härtefallkommission wenden.

Dieses Mitglied entscheidet dann, ob es einen Antrag bei der Härtefallkommission stellt. Ein Anspruch auf Befassung der Härtefallkommission besteht nicht.

Zu den Mitgliedern, die Anträge für abgelehnte Asylbewerber bei der Härtefallkommission stellen können, gehören von Anfang an Vertreter des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. und der Leiter des Katholischen Büros Erfurt.

Im 16. Jahr des Bestandes der Härtefallkommission nahm die Arbeit für den Vertreter des Caritasverbandes in und für die Kommission einen bisher nicht gekannten Umfang an. In 108 Fällen, alleinstehende Personen oder Familien, wurde ein Antrag vom Vertreter des Caritasverbandes bearbeitet. In der Regel werden die Petenten zu einem Gespräch eingeladen und die Gründe für eine Antragstellung geprüft. Dem Kommissionsmitglied obliegt es dabei als Antragsteller abzuwägen, ob ein Antrag eine reelle Chance hat und bei der Kommission eingereicht werden soll. Besondere Härten (Krankheit, familiäre Situation etc.) können ebenso eine Befassung in der Härtefallkommission rechtfertigen wie besondere Integrationsleistungen wie z.B. gute Kenntnisse der deutschen Sprache, Schulbesuch, Ausbildung oder Arbeit, um dem eigenen Lebensunterhalt aus eigener Kraft bestreiten zu können. Einige engagieren sich in ihrem Umfeld für Menschen mit einem ähnlichen Schicksal oder auch für Einheimische.



Christian Maschke

Caritasvertreter, Thüringer Härtefallkommission

Von allen 108 Fällen mündeten schließlich 70 Ersuche in einem Antrag an die Thüringer Härtefallkommission. In 28 Fällen wurde aus formalen (z. B. fehlende Zuständigkeit) oder nicht ausreichenden essentiellen Gründen kein Antrag gestellt. In 10 weiteren Fällen steht eine Klärung hinsichtlich einer Antragstellung noch aus. Das Gros der Petenten stammte aus den Ländern Afghanistan oder dem Irak. Die Anträge werden in monatlich stattfindenden Sitzungen vom einreichenden Mitglied vorgestellt und von allen stimmberechtigten Mitgliedern diskutiert. Die anschließende Abstimmung entscheidet darüber, ob ein Ersuchen an den zuständigen Minister gestellt wird mit der Bitte um Erteilung eines Aufenthaltstitels über die Härtefallkommission. 2020 wurde von der Härtefallkommission in insgesamt 62 Fällen (118 Personen) Ersuche zur Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis an den Minister gerichtet. Der Minister folgte in allen 62 Fällen der Empfehlung der Härtefallkommission.

Freiwillige Dienste

Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** und der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** erfreuten sich auch 2020 großer Beliebtheit und wurden sowohl von den Einsatzstellen als auch von den Freiwilligen gut angenommen. Insgesamt haben monatlich im Durchschnitt 150 Freiwillige ihren Dienst in einer sozialen Einrichtung absolviert. Die Freiwilligen waren in Einrichtungen des Caritasverbandes, bei korporativen Mitgliedern und in ökumenischen Einrichtungen eingesetzt. Die pädagogische Begleitung der Freiwilligen erfolgte über die Caritas. Im Jahr 2020 wurden erfolgreich Seminarangebote in digitaler Form erprobt. Die bestehende Förderung von Stellen durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Freistaat Thüringen und den Bund ermöglichte vielen kleinen Einrichtungen, interessante Plätze im Freiwilligendienst anzubieten. Bewerbungen für den Freiwilligendienst waren und sind über das gesamte Jahr willkommen.

Erstellung und Bearbeitung des Rahmeninfektionsschutzkonzeptes (RISK)

Corona bedeutete für das ganze gesellschaftliche Leben eine seit dem 2. Weltkrieg nicht gekannte Zäsur. Im März 2020 wurden infolge der Maßnahmen im Umgang mit dem Covid-19-Virus alle Bereiche menschlichen Zusammenlebens und sozialer Interaktion heruntergefahren, eingeschränkt oder schließlich gänzlich unterbunden. Auch die Beratungsdienste der Caritas und die Einrichtungen waren an entsprechende Verordnungen von Bund, Land und den Kommunen, die der Eindämmung der Pandemie dienen sollten, gebunden. Zu unterschiedlichen Zeiten bzw. Stadien der Pandemie (z.B. Inzidenzwerte) führten die jeweiligen Maßnahmen zu stärkeren oder schwächeren Auswirkungen in den Angeboten und dem Beratungsgeschehen. Zeitweise waren die Beratungsstellen für Publikumsverkehr geschlossen. Beratung konnte dann per Telefon oder online erfolgen.

Um die Angebote unter den pandemiebedingten Auflagen aufrechterhalten zu können, bedurfte es gemäß den Vorgaben des Landes für jede Einrichtung bzw. Beratungsangebot eines Infektionsschutzkonzeptes, in welchem die Umsetzung der Sicherstellung der allgemeinen Hygienevorschriften für die Einrichtung konkretisiert und dokumentiert wurde. Maßgeblich die Mitarbeitenden der Caritas Abteilung Beratung & Soziale Dienste erstellten dazu ein Schutzkonzept, ein „Rahmeninfektionsschutzkonzept“ (RISK) für den Caritasverband. Dieses bildete den Rahmen und die Grundlage für den weiteren Be-

trieb bzw. der Wiederöffnung der Einrichtungen sowie den ambulanten Beratungsdiensten für den Publikumsverkehr. Die immer wieder neu formulierten Verordnungen und Erlasse machten permanente Überarbeitungen des RISK's notwendig. Jede Neuerung, Verschärfung oder auch Lockerung von Maßnahmen musste entsprechend abgebildet werden.

Oberstes Ziel aller im RISK beschriebenen Maßnahmen und Regelungen war die Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus. Der Caritasverband nahm mit den RISK seine Verantwortung als Träger war und unterstützte damit die vielfältigen staatlichen Bemühungen im Kontext der Pandemiebekämpfung. Die Angebote der Caritas sollten so irgend möglich für die Rat- und Hilfesuchenden weiter zur Verfügung stehen. Gleichzeitig war es dem Träger ein originäres Anliegen, Mitarbeitende als auch Besucher der Dienste und Einrichtungen der Caritas gleichermaßen vor einer Ansteckung des Coronavirus zu schützen.

Für die Einrichtungsleitungen und die Mitarbeitenden bedeutete das Abgleichen der eigenen Arbeitsweise mit sich ändernden Vorgaben eine nicht unerhebliche Herausforderung. Die nach wie vor hohe Inanspruchnahme der Dienste und Einrichtungen spiegelte jedoch den bleibend hohen Bedarf wider. Der unbedingte Wille, den Klienten auch und gerade in der außergewöhnlichen Pandemiesituation Hilfe zukommen zu lassen, spornte die Mitarbeitenden an, mit Kreativität und Engagement das umzusetzen, was im Rahmen der Vorgaben, abgebildet im RISK, möglich war.



BAU UND FACILITYMANAGEMENT

Die Stabsstelle Bau/Gebäude/Sicherheit betreute für den Caritasverband rund 60 Liegenschaften unterschiedlicher Größe. Neben den Anmietungen für Beratungsstellen waren insbesondere die Liegenschaften im Eigentum und in Erbpacht Instand zu halten und an neue und veränderte technische Erfordernisse anzupassen. Die Themen Brandschutz, Netzwerk-Infrastruktur und Heizungserneuerung waren in den letzten Jahren von besonderer Bedeutung. Hier haben der Verband und die Stiftungen „Katholisches Waisenhaus zu Erfurt“ und „St. Nepomuk“ größere Investitionen getätigt, um die Gebäude auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.

Die Genehmigungsplanung für ein zweites Hospiz in Trägerschaft des Verbandes wurde 2020 eingereicht und der Grundstückskauf vollzogen. Der Neubau wird in Form eines Zeichens der Unendlichkeit im Park des ehemaligen Redemptoristen Klosters in Heilbad Heiligenstadt entstehen. Ein symbolischer Spatenstich fand im Dezember statt; die Fertigstellung des Hospizes ist für Ende 2022 geplant.

Die Stabsstelle Bau betreute auch die Einrichtungen der Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH (CTE). Hier waren bauliche Maßnahmen coronabedingt nur mit Einschränkungen umzusetzen. Für die Instandhaltung der Objekte wurden ca. 250.000 € eingestellt. Im Frühjahr wurden Maßnahmen am Garten des „St. Elisabethheimes“ in Erfurt fertiggestellt. Die Giebelseite und die Flächen entlang der Straße wurden planungstechnisch bearbeitet.

Besonderes Highlight war die Inbetriebnahme von ‚Haus Clara‘ am Webicht in Weimar, einer Servicewohnanlage mit 31 Wohnungen, einer Tagesbetreuung für 20 Personen, einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft und einer Cafeteria. Die Einrichtung wurde von einem Investor aus Thüringen errichtet und im Dezember 2020 übergeben. Die Stabsstelle war hier als Vertreterin des Nutzers über zwei Jahre tätig und hat sowohl den Bau wie die mietvertraglichen Belange begleitet. Bis Ende 2021 werden zwei weitere Gebäude mit jeweils 7 Mietwohnungen fertiggestellt.

Direkt am Anger in Erfurt entsteht eine weitere Service-Wohnanlage mit rund 50 Apartments und zwei Tagesbetreuungen, die von der CTE betrieben werden. Diese Flächen sind Teil eines Komplexes, der auch Einzelhandels- und Praxisflächen sowie ein großes Parkhaus umfasst. Die Betreuung durch die Stabsstelle bezog sich insbesondere auf Ausbau und Ausstattung von Büroflächen der CTE-Geschäftsstelle im 2. OG und der Tagesbetreuung ‚Sophia‘.

In Nordhausen hat der Caritasverband ein Gebäude in der Landgrabenstraße erworben, das seit 2004 durch den „Club Caritas“ genutzt wird. Erste Abbruch- und Sanierungsarbeiten im Dachgeschoss wurden im Sommer umgesetzt. Weitere Planungsschritte und die Ausarbeitung eines Nutzungs- und Umbaukonzeptes werden in 2021 folgen.



Haus Clara am Webicht in Weimar

Sicherheitstechnische Betreuung und Versicherungen

Das Betreuungsjahr wurde durch die Corona Pandemie dominiert. Besondere Herausforderungen waren dabei:

- kontinuierliche Beschaffung von Schutzmitteln
- Erstellung und Aktualisierungen von Infektionsschutzkonzepten, Pandemieplänen, Gefährdungsbeurteilungen, Anweisungen, Unterweisungshilfen
- häufige Krisensitzungen
- Reaktionen auf sich häufig ändernde Verordnungen des Bundes, der Länder und der Berufsgenossenschaft
- regelmäßige Informationen der betreuten Einrichtungen durch Rundschreiben

Durch die Bestimmungen zur Eindämmung der Infektionen sind alle Zusammenkünfte mit mehreren Personen entfallen. Begehungen und Beratungen vor Ort waren nur mit einer, maximal mit 2 Personen möglich. Im Sommer konnten Beratungen im kleineren Kreis wieder stattfinden.

Ein wichtiges Ergebnis der guten Arbeit in den Einrichtungen ist, dass die Unfallzahlen auf ein absolutes Mindestmaß reduziert werden konnten.

Im Bereich der Sachversicherungen ist besonders die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Makler des Caritasverbandes, dem ECCLESIA-Versicherungsdienst, hervorzuheben.



Spatenstich für neues Hospiz

PERSONAL



Die Aufgaben und deren Erfüllung in der Personalabteilung wurden im Jahr 2020 geprägt durch die im März ausbrechende Corona Pandemie. Schnell mussten nicht nur Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden und der Klienten in unseren Einrichtungen umgesetzt werden. Vielmehr mussten auf Grund der staatlichen Schließungsanordnungen für diverse Angebote auch arbeitsrechtliche Fragestellungen gelöst werden. So war zu entscheiden, ob und wenn ja in welchem Umfang sich die Schließungen auf den damit verbundenen Wegfall von Arbeit auswirken werden. Da auch staatliche Hilfsprogramme und Versicherungsleistungen aktiviert worden sind, konnte verhindert werden, dass kaum Kurzarbeit zwischen Dienstgeber und Mitarbeitervertretung vereinbart werden musste.

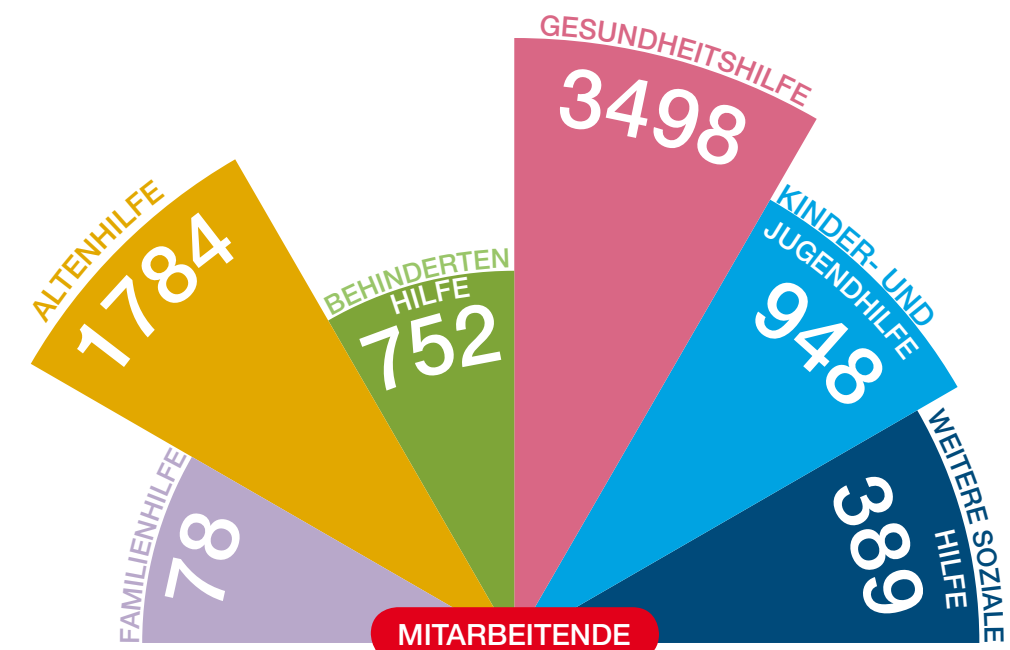
Veränderungen im Personalbestand ergaben sich durch die Inanspruchnahme von Ruhestandsregelungen, wie Altersteilzeit. Darüber hinaus sind in den einzelnen sozialen Diensten auch Änderungen im Personalbereich entstanden. Die Personaleinsatzplanung ist seit einigen Jahren sehr stark beeinflusst von der Befristung von Projekten im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege. Demzufolge können dort in der Regel lediglich befristete Arbeitsverträge geschlossen werden.

Um die Stärken der Mitarbeitenden zu fördern und deren Schwächen abzubauen hat der Caritasverband durch seine Caritasakademie eine Plattform geschaffen, um passgenau Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote bereitstellen zu können.

Die Personalgewinnung ist ebenfalls seit einigen Jahren davon gekennzeichnet, dass gut ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber gleich auf mehrere offene Stellen treffen. Demnach ist der Caritasverband mehr als je zuvor gefordert, seine Attraktivität als Arbeitgeber im Bereich der freien Wohlfahrtspflege zu festigen und zu stärken. Um den damit verbundenen Herausforderungen gerecht zu werden hat die Personalabteilung damit begonnen, ein Personalentwicklungskonzept zu erstellen. Dieses Konzept dient einerseits dem Ziel, das richtige Personal auf die richtige Stelle zu bringen und soll darüber hinaus die Anforderungen bei der Personalgewinnung und der Personalbindung noch stärker in den Fokus nehmen, so dass die Zukunftsfähigkeit zur Erfüllung der sozialen Dienstleistungen jedenfalls durch die Bereitstellung von qualifiziertem Personal gewährleistet werden kann.



Mitarbeitende des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt, der Fachverbände und der korporativen Mitglieder:



Stichwort: Caritas als Arbeitgeber

Als bedeutender sozialer Arbeitgeber in Thüringen macht die Caritas in Politik und Gesellschaft auf den Wert der sozialen Arbeit aufmerksam, die Professionalität mit Menschlichkeit verknüpft. Mit gut 7.000 Mitarbeitenden ist die Caritas auch ein wichtiger Arbeitgeber. Die Caritas zeigt soziale Verantwortung, indem sie in ihren Diensten und Einrichtungen junge Menschen ausbildet und Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung anbietet.

Caritasakademie

Eine Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung und Weiterentwicklung boten die Fort- und Weiterbildungen der Caritasakademie. Diese Angebote richteten sich an Mitarbeitende und Führungskräfte der Caritas im Bistum Erfurt. Im Jahr 2020 stand thematisch der Fachbereich Altenhilfe im Fokus der Fortbildungsangebote. Corona-bedingt fanden die Bildungsveranstaltungen meist in angepasster Form statt. Es gab auch digitale Angebote. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten während der Kurse relevante Informationen und Empfehlungen für ihren Berufsalltag und es fand ein praxisbezogener Erfahrungsaustausch statt. Die Selbstreflexion und die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit wurden durch eine wertorientierende Fortbildungsarbeit gestärkt. Die Teilnahme an einer Fort- bzw. Weiterbildung war nicht nur ein persönlicher Gewinn für die Beteiligten für ihren beruflichen Alltag, sondern auch die jeweiligen Einrichtungen konnten unmittelbar profitieren. Die Internet-Präsentation der Caritasakademie wurde 2020 stetig ausgebaut. So können Interessierte inzwischen die Ausschreibungen digital finden und sich ausschließlich dort anmelden.

Zentrale Gehaltsabrechnung

Ein kleiner weißer Briefumschlag informiert Mitarbeitende jeden Monat über ihr Gehalt – dahinter stecken eine Vielzahl von Berechnungen, fachliches Knowhow und eine kontinuierliche Qualifizierung. Die korrekte Vergütung, die pünktliche Auszahlung und die einwandfreie Berechnung von Gehältern sind Kernbereiche und Priorität der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAsT) der Caritas im Bistum Erfurt e.V. Sie bietet ein umfassendes Leistungspaket in den Bereichen Gehaltsabrechnung und Personalverwaltung für alle Träger und Einrichtungen, die dem Caritasverband im Bistum Erfurt e.V. angeschlossen sind. Zurzeit werden monatlich die Gehaltsabrechnungen für 2305 Personalfälle erstellt. Die individuelle Beratung und Betreuung der Gehaltsempfänger macht die ZGAsT zu einem kompetenten Partner und zu einem nicht zu unterschätzenden Stützpfeiler in der Erhaltung und Optimierung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Finanziert werden die vielfältigen karitativen Angebote des Caritasverbandes durch öffentliche Zuschüsse, Leistungsentgelte der Sozialversicherungsträger, Spenden, kirchliche Zuschüsse, Eigenmittel und Mitgliedsbeiträge.

Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs stellt der Caritasverband einen Jahresabschluss auf, welcher durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co KG Leipzig geprüft wurde. Diese hat dem Caritasverband die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Zweckbestimmungen der Verwendung der öffentlichen

Mittel bescheinigt. Auch wenn es keine Verpflichtung hierzu gibt, wird der Jahresabschluss für die für Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 238 ff. des Handelsgesetzbuchs (HGB) beachtet. So werden für das Gesamtergebnis des Caritasverbandes die einzelnen in Trägerschaft befindlichen Einrichtungen und Dienste aufaddiert – gleichzeitig erfolgt eine Konsolidierung der internen Aufwendungen und Erträge. In Anlehnung an das Gliederungsschemata der §§ 266 und 275 HGB, sowie der enthaltenen Ergänzungen aufgrund branchenspezifischer Besonderheiten gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

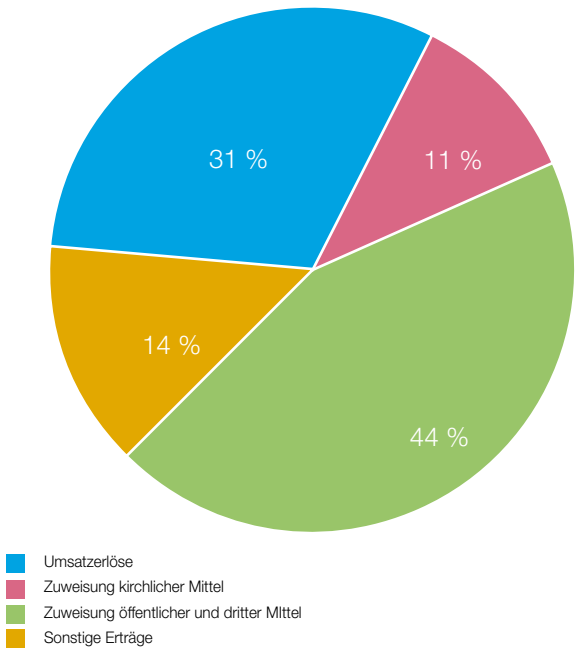
Eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen für die Jahre 2019 und 2020 findet sich nachfolgend.



Gewinn- und Verlustrechnung des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V.

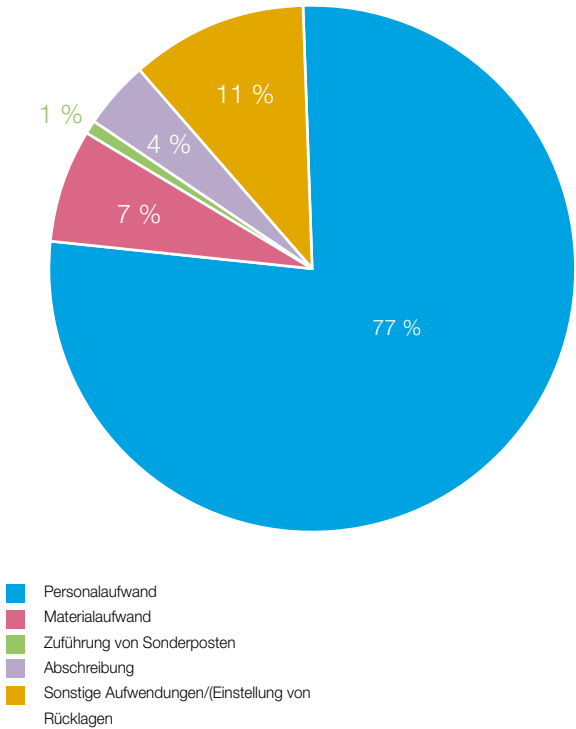
Erträge

Jahr	2019	2020
Umsatzerlöse	6.208 T€	6.356 T€
Zuweisung kirchlicher Mittel	2.330 T€	2.319 T€
Zuweisung öffentlicher und dritter Mittel	8.362 T€	9.017 T€
Sonstige Erträge	2.788 T€	2.935 T€
Summe aller Erträge	19.688 T€	20.627 T€



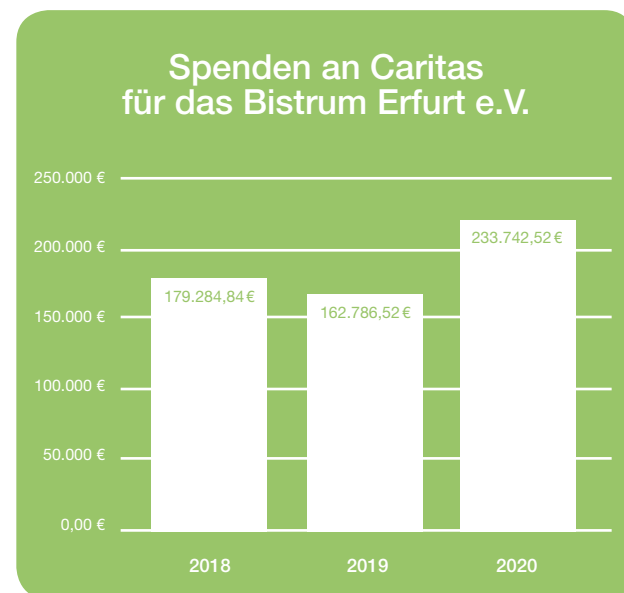
Aufwendungen

Jahr	2019	2020
Personalaufwand	14.764 T€	15.842 T€
Materialaufwand	1.605 T€	1.520 T€
Zuführung von Sonderposten	172 T€	162 T€
Abschreibung	764 T€	786 T€
Sonstige Aufwendungen/Einstellung von Rücklagen	2.383 T€	2.317 T€
Summe aller Aufwendungen	19.688 T€	20.627 T€



Spendenaufkommen 2020

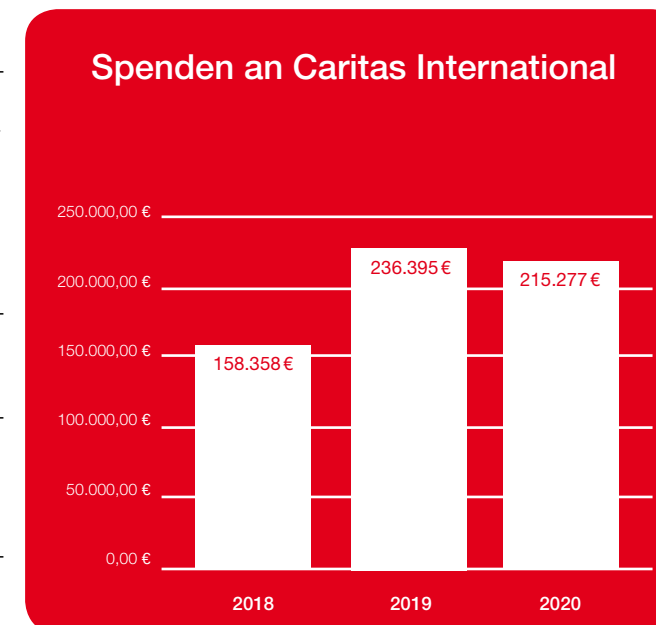
Insgesamt hat die Caritas im Bistum Erfurt im Jahr 2020 Spenden in Höhe von über 230.000 Euro erhalten. Im Vergleich zu den Vorjahren stellt dies eine sehr positive Entwicklung dar und zeigt, dass die Menschen trotz aller wirtschaftlicher Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronakrise eine hohe Bereitschaft haben, Gutes zu tun und Bedürftige zu unterstützen. Die Spendengelder fließen direkt in die zahlreichen Hilfsprojekte und sozialen Dienste des Caritasverbandes – darunter die vielfältigen Beratungsangebote, Einrichtungen, Sozialkaufhäuser, Kleiderkammern, die Tafel oder Tagestreffs. Für die ungebrochene Spendenbereitschaft sagt die Caritas aufrichtig Danke.



Auslandshilfe: Spenden an caritas international

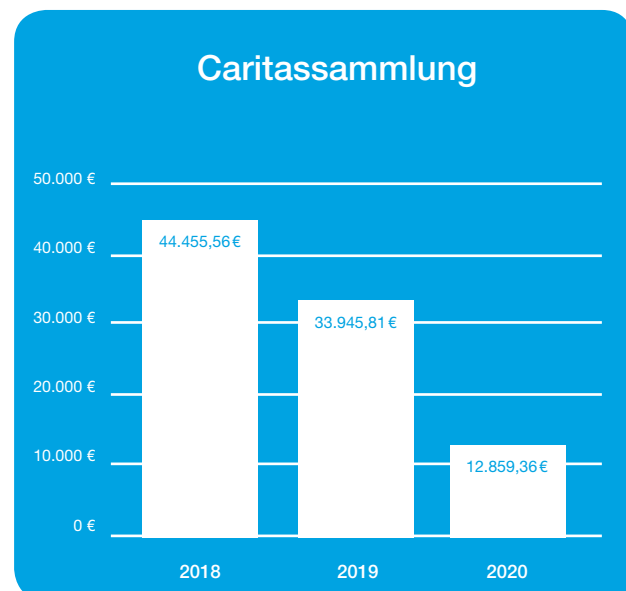
Sehr erfreulich ist die Höhe der Zuwendungen aus dem Bistum Erfurt für die weltweite Hilfe von caritas international. Im Jahr 2020 wurde die Projektarbeit von Caritas international mit Spenden in Höhe von 215.277 Euro unterstützt. Ein großer Anteil der Gelder kam der weltweiten Corona Nothilfe zugute. Zusätzlich konnten die Spenden für Projekte im Zusammenhang mit der Heuschreckenplage in Afrika, der schweren Explosion in Beirut sowie dem verheerenden Brand im Flüchtlingslager Moria in Griechenland eingesetzt werden.

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, leistet weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, für alte und kranke sowie für behinderte Menschen. Caritas international hilft unabhängig von Religion und Nationalität und arbeitet mit mehr als 160 nationalen Caritasorganisationen weltweit zusammen.



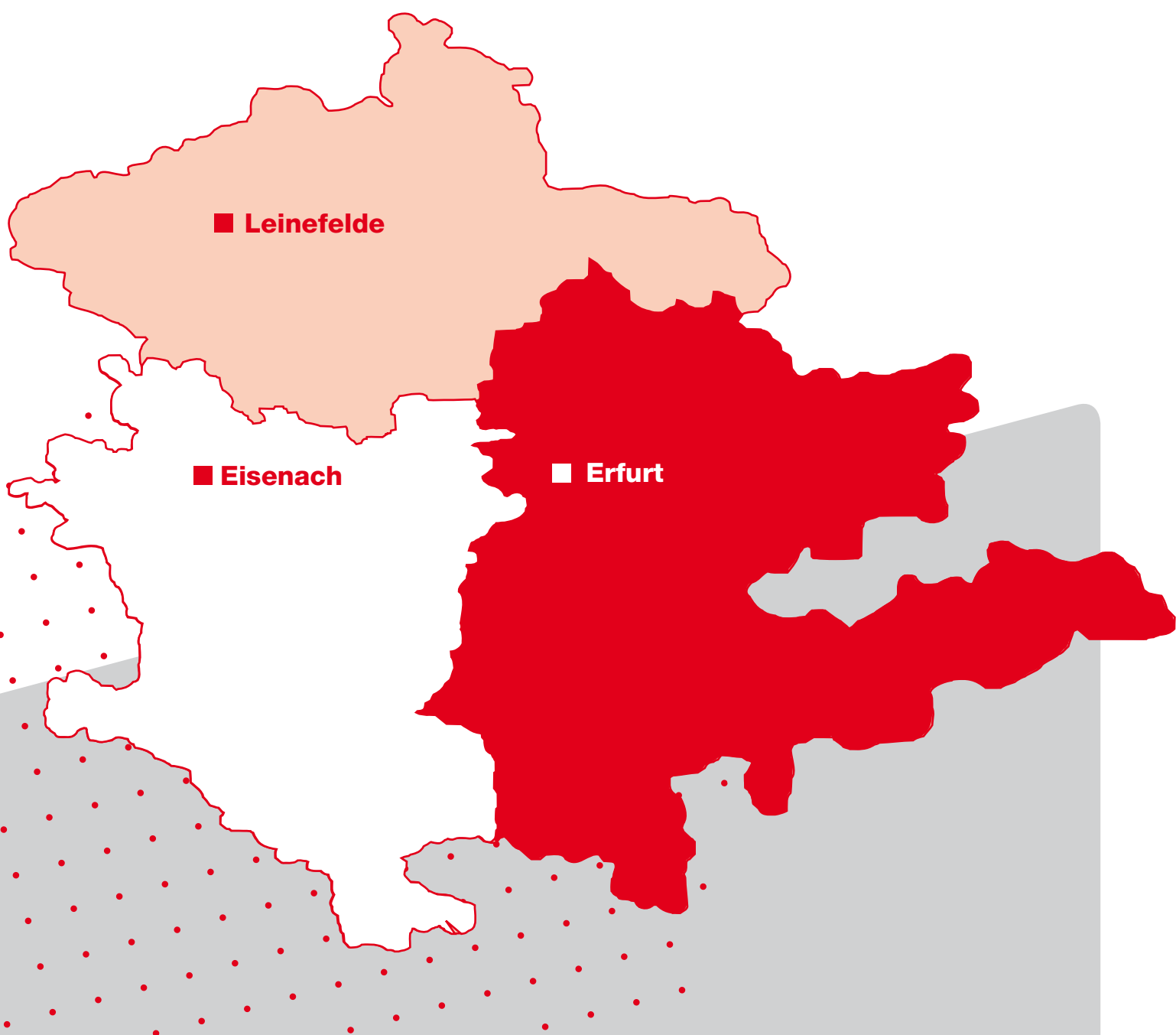
Caritas Haus- und Straßensammlungen

In den letzten Jahren ist hier ein Rückgang der Erlöse zu beobachten. Besonders stark hat sich die Corona-Pandemie auf die Einnahmen von 2020 ausgewirkt. Durch die zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen konnten die Sammlungen nicht in der gewohnten Form stattfinden, sondern mussten sich auf kontaktlose Spendenmöglichkeiten beschränken, wie zum Beispiel die Überweisung über das online Spendenportal bei der Pax Bank. Da die traditionelle Caritas Haus- und Straßensammlung jedoch vom persönlichen Kontakt der freiwilligen und ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern lebt, erklärt sich der deutliche Rückgang der Sammlungserlöse im vergangenen Jahr. Mit den Spendeneinnahmen aus den Caritas-Sammlungen werden zahlreiche Hilfsangebote der Caritas im Bistum Erfurt finanziert. 25% der Spenden verbleiben zur Finanzierung von sozialen Aufgaben vor Ort in den Pfarrgemeinden.



DIE CARITAS IN DEN REGIONEN DES BISTUMS ERFURT

CARITASREGIONEN:
EICHSFELD/NORDTHÜRINGEN
MITTELTHÜRINGEN
SÜDTHÜRINGEN



Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen

Anfang des Jahres konnte am Standort Nordhausen das seit 2004 für die Caritas Tauschbörse und den Kinder- und Jugendclub genutzte Gebäude erworben werden. Auf Grund von Mängeln und Sanierungsstau am Haus stand die weitere Nutzung der Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Bahnhof vor dem aus. Die schrittweise Sanierung des Objektes kann nun angegangen werden und damit wird den Caritasdiensten in Nordhausen eine neue Perspektive für die Zukunft möglich.

2020 wurden in Nordhausen zwei neue Dienste eingerichtet. Zum einen gibt es nun nicht mehr nur in der Regelschule in Ellrich sondern seit dem Frühjahr auch in der Grundschule Ellrich die schulbezogene Jugendsozialarbeit durch die Caritas. So werden in der struktural- und sozialschwachen Region viele Kinder und Jugendliche erreicht. Ein zweiter Dienst, der im Herbst im Landkreis Nordhausen durch die Caritas begonnen wurde, ist die Betreuung und Begleitung von Pflegeeltern in ihrem Umgang mit den leiblichen Eltern der Kinder. Dies alles sind anspruchsvolle Aufgaben, die durch die Mitarbeitenden mit viel Engagement und Herzblut geleistet werden.

Im Landkreis Eichsfeld konnte die Caritas für das Stadtteilprojekt Thinka eine finanzielle und fachliche Kooperation mit dem Landkreis, der Stadt Leinefelde-Worbis sowie den beiden Wohnungsbaugesellschaften LWG und SWG eingehen und so den Fortbestand des Projektes sichern. Weiterhin wurde Mitte des Jahres der Dienst der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) im Landkreis begonnen.



Damit ist die Caritas in Familien präsent, welche erzieherische und soziale Unterstützung benötigen. Zudem konnte die besondere Belastung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien durch die Pandemie in den Blick genommen werden. Die Folgen für die junge Generation sind noch nicht absehbar und in den Familien wurde oft Außerordentliches geleistet.

Am Standort Mühlhausen konnte mit der Perspektivberatung ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien unterbreitet werden. Hier werden Schüler beim Schulabschluss und der bevorstehenden Berufswahl unterstützt.

„...Die Zeit in der Coronakrise war für uns geprägt durch ständige Veränderungen mit viel Kreativität. Immer wieder neu durften wir schauen und uns austauschen, welche individuellen Fähigkeiten jeder einbringen kann. Wer kann Masken nähen? Wer kann Essen ausliefern? Wer kennt sich mit Online Beratung oder Videokonferenzen aus...“

Stefanie Schmerbauch

Hübsche Idee im Rahmen der Caritassammlung 2020

„Mein Teddy braucht auch einen Mundschutz, damit er nicht krank wird“, bat ein kleines Mädchen die Näherinnen im Café Vielfalt in Heiligenstadt. Ihre Mutter hatte dort die bestellten Mund- und Nasenmasken aus Stoff abgeholt. Seit Ende März wurden im Café Vielfalt Mund- und Nasenmasken genäht. Die Masken wurden gegen eine Spende in die Caritas Spendendose abgegeben. Im Rahmen der Caritassammlung eine sehr gelungene Idee.

Das Jahr war für die Caritasregion Südthüringen sehr herausfordernd und konnte nur dank des großen Engagements der Mitarbeitenden und aller Beteiligten gelingen. Aufgrund der Corona-Situation und den damit in Zusammenhang stehenden Erlassen des Freistaates Thüringen war es für die Fachdienste oberstes Ziel, ihre Angebote weitestgehend aufrecht zu erhalten, um für die Klienten da zu sein.

Herausfordernd war dies in den Bereichen an den „Rändern der Gesellschaft“ zu spüren. So musste beispielsweise die Lebensmittelausgabe der Eisenacher Tafel ab Ende März vorübergehend eingestellt werden, was die Versorgung der bedürftigen Menschen vor Ort gefährdete. Dies warf auch Fragen zur Fortführung des Projektes auf.

Die angebotene Notfallversorgung der Tafel-Kundschaft nach telefonischer Anmeldung brachte aufgrund der reduzierten Versorgung ab März erschwerend nur geringe Einnahmen. Hinzu kam die stetige Abnahme des gesamten Lebensmittelvorrates. Da die Eisenacher Tafel vorübergehend nicht in der Lage war, die Kontaktbeschränkungen sowie die neuen Richtlinien zu Arbeitsbedingungen einzuhalten, konnten die Mitarbeitenden in dieser Zeit nicht weiter beschäftigt werden. Kooperierenden Supermärkte konnten nicht mehr angefahren und somit auch keine Lebensmittelspenden abgeholt werden.

Dank der Fördergelder und Sachmittel der „Aktion Mensch“ konnte die Arbeit der Eisenacher Tafel und die Lebensmittelausgabe kreativ und neu organisiert werden. Fertig gepackte Lebensmittelpakete ermöglichten eine gleichberechtigte und anonymere Verteilung der Lebensmittel an Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Nöten. Die kontaktarme Ausgabe der Lebensmittel – teilweise im Freien – wurde von der langjährigen Tafel-Kundschaft und bei Menschen in schwierigen Lebenslagen gern angenommen, wurden ihnen doch Ängste vor einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus genommen. Menschen fassten wieder Mut und kamen zur Ausgabe der Tafelprodukte, die sie für ihren Lebensalltag dringend brauchten.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass jeder Dienst in der Caritasregion Südthüringen in dieser besonderen Zeit seine eigenen Herausforderungen erlebt hat. Es wurden kreativ und engagiert eigene Wege gefunden, um weiterhin verlässlich vor Ort Not zu sehen und zu handeln.

„Die Zeit der Coronakrise war für uns eine große Herausforderung und gleichermaßen auch eine Chance, trotz Abstand menschlich näher zusammenzurücken, aufeinander Rücksicht zu nehmen und solidarisch füreinander einzustehen.“

Johannes Kinder



Essensspenden in Eisenach

2020 stellte die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Caritasregion vor neue Herausforderungen in der täglichen Arbeit. Das ganze Jahr über - und insbesondere während der beiden großen Lockdowns - war es ein Anliegen, mit möglichst allen 40 Beratungs- und Betreuungsangeboten in Erfurt, Weimar, Jena, Saalfeld und Sömmerda für unsere Klientel erreichbar zu bleiben. Dass dies fast durchgehend gelungen ist, dass bis auf die Kleiderkammern, die Café- und manche Gruppenangebote sowie die Suppenküche (für nur wenige Tage) alle Dienste das ganze Jahr geöffnet waren - dafür gebührt allen Mitarbeitenden höchster Respekt.

Das Caritasmotto „Not sehen und handeln“ erfuhr dabei noch einmal eine besondere Bedeutung, weil es für viele Hilfesuchende kaum möglich war, ihre Anliegen direkt in den Behörden vorzubringen. Insbesondere Menschen mit Schwierigkeiten im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache waren kaum in der Lage, die nur auf Telefon- und Mailkontakt reduzierte Kommunikation vieler öffentlicher Einrichtungen zu nutzen. Dass in den Caritasdiensten - neben diesen und anderen Alternativen wie der Onlineberatung - auch weiterhin bei Bedarf persönliche Beratung vor Ort angeboten wurde, erwies sich für viele Ratsuchende als eine der letzten für sie zugänglichen Hilfen.

Besonders spürbar wurde dies in den Diensten mit hohem migrantischen Anteil der Klientel, insbesondere der Migrations- und der Flüchtlingsarbeit, aber auch der Allgemeinen Sozialberatung und der Schwangerschaftsberatung; dafür erlebten die Mitarbeitenden oftmals eine große Dankbarkeit der Menschen darüber, dass die Türen bei der Caritas nicht verschlossen waren. Ähnliche Erfahrung durften auch die Mitarbeitenden in Weimar, Saalfeld und Erfurt machen, die wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ebenfalls überwiegend im persönlichen Kontakt betreuten. Im Tagestreff musste das Konzept mehrmals angepasst werden: neben der Möglichkeit des „Essens to go“ wurde ein Schichtsystem eingeführt, das jeweils zehn Gästen für je eine Stunde den Aufenthalt in den Räumen ermöglichte.

Als wertvolle Zeichen der Solidarität und des Miteinanders vor Ort sahen wir auch die vielen Spenden, mit denen die Arbeit für Menschen am Rande der Gesellschaft durch Einzelpersonen, Unternehmen, Kirchgemeinden und andere unterstützt wurde; beispielhaft erwähnt sei hier nur die 6000-Euro-Spende des DNT Weimar für die Sozialbetreuung im Haus Hoffnung in Weimar, durch die u.a. der Außenbereich des Hauses neu gestaltet werden konnte.

Nicht stattfinden konnten Jubiläumsfeiern zu „caritas für arbeit“, „Jugend stärken im Quartier“ in Erfurt oder „Café International“ in Weimar. Auf der Agenda stand auch der Umgang mit ungedeckten Bedarfen im Migrationsbereich und der Wohnungslosenhilfe, aber auch den Wartelisten, die wir in der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung haben. In den drei Stromsparcheck-Projekten galt es, zusätzliche Beratungsangebote zu implementieren. In Weimar liefen Vorbereitungen für ein Kooperationsprojekt im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung an. Im Hinblick auf die neue ESF-Förderperiode galt es u.a. die Dienste im Jugendhaus Erfurter Brücke entsprechend neu zu justieren. Für die Suchtberatung stand die Suche nach einem neuen Domizil an.

Die Kreativität und das Engagement der Mitarbeitenden zeigte sich nicht nur bei der Nutzung neuer Beratungsformate in allen Diensten. Über die Mobilisierung vieler Ehrenamtlicher, die vor allem in den Projekten der Flüchtlingshilfe, des Freiwilligenzentrums, der Allgemeinen Sozialberatung und des young-caritas-Projekts engagiert sind, wurden über das Jahr vielfältige Hilfsangebote und Aktionen initiiert und begleitet: Patenschaften, Sprachkurse, Maskennähen, Innenhofkonzerte, Briefaktionen, Lebensmittelspenden, etc.. Dabei kamen viele neue Ehrenamtliche zur Caritas.

Michael Wenzel



Spendenübergabe in Weimar

DIE CARITAS IN TRÄGEREIGENEN EINRICHTUNGEN

Neben den Diensten in den Regionen ist der Caritasverband selbst Träger einer Mutter-Kind-Klinik in Bad Salzungen, einer Berufsbildenden Schule in Erfurt, einem Kinder- und Jugendhaus in Erfurt und ein Hospiz in Eisenach. Im Eichsfeld wird derzeit ein weiteres Hospiz gebaut.

„St. Elisabeth“ Hospiz

Das Hospiz „**St. Elisabeth**“ in Eisenach konnte im Jahr 2020 trotz Pandemie der Funktion des Hauses gerecht werden. Es wurden annähernd einhundert Hospizgäste auf ihrem letzten Weg pflegerisch, palliativ und seelsorgerisch begleitet. Anfang des Jahres konnte noch vor den Corona-Einschränkungen das 10-jährige Jubiläum des Hospizes mit einer Veranstaltung gewürdigt werden. Ein Schwerpunkt in dem Jahr war natürlich auch das Thema Digitalisierung. Mit der Installation eines Gäste-WLANs und der Anschaffung von drei Tablets zieht die digitale Welt Stück für Stück auch in das Hospiz ein.

Die Genehmigungsplanung für ein zweites Hospiz in Trägerschaft des Verbandes wurde 2020 eingereicht und der Grundstückskauf vollzogen. Der Neubau wird in Form eines Zeichens der Unendlichkeit im Park des ehemaligen Redemptoristen Klosters in Heilbad Heiligenstadt entstehen. Ein symbolischer Spatenstich fand im Dezember statt.



Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“

Die Mutter-Kind-Klinik „**Maria am See**“ musste im Frühjahr pandemiebedingt leider geschlossen werden. Mit Unterstützung der Glücksspirale konnten sechs neue Inhalationsgeräte angeschafft werden. So können nun wieder Mütter und Kinder in der Einzel-Inhalation mit einprozentiger Sole am Gerät inhalieren. Die Erkrankung der Atemwege gehört mit zu den Hauptindikationen der Caritas-Klinik. Neue elektrische Vernebler erzeugen ein Tröpfchen Aerosol. Je nach Tröpfchengröße ist ein Aerosol für die Behandlung der oberen oder unteren Atemwege geeignet. Da die Atemwege von Säuglingen und (Klein-) Kindern kleiner sind als bei Erwachsenen, ist ein feineres Tröpfchenspektrum von Vorteil. Die neuen Geräte entsprechen genau diesen Anforderungen, die im Klinikalltag so wichtig sind. Mit den neuen Geräten können auch Medikamente zusätzlich zum Inhalieren eingesetzt werden.

Kinder- und Jugendhaus „St. Vinzenz“

Beim Kinder- und Jugendhaus „**St. Vinzenz**“ in Erfurt erfolgte die Sicherung und Sanierung der östlichen Fassade des historischen Hauses mit umfangreicher Werksteinrestauration von Schmuckgiebel und Giebsen. Aufgrund der Kündigung einer Mietwohnung für die Gruppe unbegleiteter minderjähriger Ausländer musste im Lauf des Jahres eine Übergangslösung gefunden werden. So hieß es zusammen rücken in der Regierungsstraße 44 der Landeshauptstadt. Mit einem tollen Einsatz des gesamten Teams wurde der Umzug gut bewältigt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Hauses war auch 2020 Schwerpunkt der Arbeit.



Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“

In der BBS „**St. Elisabeth**“ in Erfurt führte die Pandemie zu einem grundsätzlichen Wandel der Arbeit. Der Begriff Homeschooling stand hier 2020 über der Arbeit. Präsenzunterricht, Videokonferenzen oder auch das gegenseitige Versenden von Videos zur Dokumentation des Lernerfolgs sind nur drei, der verschiedensten Unterrichtsvarianten. Die Umstellung prägte auch das religiösen Leben der Schulgemeinschaft. So wurden auf Wunsch der Schüler im Verlauf des Jahres regelmäßig Impulse per Mail an die Schülerschaft versendet. Schwerpunkt in der Schule war die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung.

Wir bilden aus!

Am 1. September 2020 starten wir mit der generalistischen Pflegeausbildung zur und zum **„Pflegefachfrau“** **„Pflegefachmann“** mit den Vertiefungseinsätzen in „stationärer Akutpflege“ bzw. „stationärer oder ambulanter Langzeitpflege“.

Voraussetzung:

- Mindestalter 16 Jahre
- Realschulabschluss oder vergleichbarer Bildungsabschluss
- Gesundheitliche Eignung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vergütung: Die Auszubildenden erhalten eine Vergütung auf Grundlage der jeweiligen arbeitsrechtlichen Regelungen der kooperierenden Träger der praktischen Ausbildung.

Bewerbung: Schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Lichtbild und einer ärztlichen Bescheinigung über Ihre gesundheitliche Eignung! Bewerber_innen unter 18 Jahren ergänzen die Unterlagen bitte mit einer Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten!

Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“
Frau Kirschner, Schulleiterin
Mittelhäuser Straße 76-77, 99089 Erfurt
Mail: schulen-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de

CARITAS IN DER KOMMUNIKATION

Die Öffentlichkeitsarbeit vieler Einrichtungen und Dienste im Bereich des Caritasverbandes stand für alle Zielgruppen im Jahr 2020 unter ganz besonderen Herausforderungen. Zum einen galten in allen Bereichen die enormen Einschränkungen in Zeiten der Pandemie und zum anderen gab es eine Fülle von Anfragen und Regelungen. So wurde ein eigener Infoservice der Caritas ins Leben gerufen, der mitunter täglich Coronaregelungen und Infos zusammenfasste und kommunizierte.

Hunderte Pressemitteilungen wurden verschickt. 4x im Jahr erschien die Zeitschrift „Sozialcourage“, die mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren u.a. unsere ehrenamtlichen Caritashelfer erreicht. Dankbar waren wir für die gute Zusammenarbeit mit der Kirchenzeitung „Tag des Herrn“ und der Kirchenredaktion von Landeswelle Thüringen.

Es wurde kontinuierlich über die Aktivitäten der Caritas berichtet. Zu regionalen und überregionalen Medien gab es gute Kontakte. Ausgebaut wurde das gut organisierte Informationssystem Caritas Infoservice und newsletter mit weit über 700 Nutzern, um alle karitativen Einrichtungen und Dienste, unsere Kirchengemeinden und die Förderer und Freunde der Caritas über karitative Themen zu informieren und von dem breiten Spektrum der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit zu berichten. Einen starken Ausbau erlebte zudem der Bereich Spendenakquise und Fundraising.

Für das gemeinsame Erscheinungsbild der Einrichtungen und Dienste wurden viele Aktivitäten durchgeführt. Alles diente dem Ziel, nach außen wirksam darzustellen, dass wir als Caritas im Bistum Erfurt zusammengehören und eine starke Gemeinschaft sind. Der Internetauftritt wurde kontinuierlich ausgebaut. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit ergaben sich aus den Jahresthema der Caritas 2020 in Deutschland.



Caritas Jahresthema 2020: „Sei gut, Mensch!“

Große Bedeutung in der Wahrnehmung unseres Verbandes haben die Jahresthemen der Caritas. Im Berichtsjahr lautete die Kampagne „Sei gut, Mensch! Viele Menschen sind bereit, anderen Gutes zu tun. Sie übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft, setzen sich für sie ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird. Gerade in Zeiten der Pandemie wurde die an vielen Stellen bestens praktiziert.

Statt Anerkennung erfahren einige von ihnen jedoch eine Diffamierung als "Gutmenschen". Dagegen setzte die Caritas mit ihrer Kampagne ein Zeichen. Die Kampagne lud auch ein, aktiv zu werden und Menschen beizustehen, die Hilfe brauchen.

Dazu forderte die Caritas von der Politik bessere Rahmenbedingungen für Engagement, Ehrenamt und die Menschen, die soziale Verantwortung übernehmen. Stellschrauben für mehr Anerkennung und gute Rahmenbedingungen seien beispielsweise die Förderung von Betreuungsvereinen, verbesserte Löhne und Arbeitsbedingungen in der Pflege, kostenlose ÖPNV-Fahrten für Engagierte im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr. Die Caritas-Kampagne war zugleich Teil der dreijährigen Caritas-Initiative für gesellschaftlichen Zusammenhalt (2018 – 2020).

Das Caritasjahresthema begleitete auch die Arbeit der einzelnen Fachreferate im Caritasverband. Durch die massiven Einschränkungen der Coronapandemie erhielten z.B. die Online Beratung und das Format der Videokonferenzen enormen Zuspruch und Verbreitung. Ratsuchende fanden auch in schwierigen Zeiten Unterstützung in unterschiedlichen Helfefeldern: von der Beratung für schwangere Frauen bis zu Beratungen für überschuldete Menschen oder suizidgefährdete Jugendliche. Auch die telefonische Kontaktaufnahme wurde stark erweitert und von Betroffenen gern angenommen.



Gutmensch

Jemand, der
grenzenlos hilft.

Sei gut, Mensch!

Die ganze Geschichte: SeiGutMensch.de



caritas
Not sehen und handeln

*Caritas. Ein Job,
der Dich berührt.*
menschlich • sozial • engagiert



Pflege
Beratung
Verwaltung
Betreuung
Technik

www.caritas-bistum-erfurt.de
Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.



Not sehen und handeln.
Caritas

Schwerpunkte der medialen Verbandsarbeit und Sozialmarketing

In den Bereichen Pflege und Betreuung oder Erziehung gab es einen zunehmenden Fachkräftemangel. Die Caritas im Bistum Erfurt optimierte und erweiterte ihren Auftritt bei den Stellenausschreibungen auf dem bundeweiten Stellenportal der Caritas.

Neben der Beteiligung an der bundeweiten Pflegekampagne des Bundesfamilienministeriums "Mach Karriere als Mensch!" wurde für die neue Form der generalistischen Pflegeausbildung die komplette Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Die Entwicklung und Bündelung der Fort- und Weiterbildung durch die Etablierung der Caritasakademie im Bistum Erfurt, der Ausbau weiterer Tätigkeitsfelder der Caritas, z.B. Formen der Betreuung älterer Menschen oder der Bau eines zweiten Hospizes im Bistum Erfurt wurde von der Stabsstelle öffentlichkeitswirksam begleitet.

www.caritasakademie-erfurt.de

Entwicklung neuer Formen des Sponsorings: Aufbau einer Spendenplattform im Internet in Kooperation mit der Pax Bank und Etablierung von Erfurter Spendenprojekten auf der zentralen Spendenbörse der Deutschen Caritas

Online Spendenportal

Zahlreiche Spenderinnen und Spender nutzten 2020 das Online Spendenportal der Caritas. Die Plattform präsentierte verschiedene Spendenprojekte und bot die Möglichkeit, online schnell und unkompliziert für bedürftige Menschen zu spenden. Dank des aktiven Bewerbens des Online Spendenportals konnte der Anteil an online eingeworbenen Spenden 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIE MENSCHEN IM ERFURTER TAGESTREFF MIT IHRER SPENDE.
HERZLICHEN DANK!

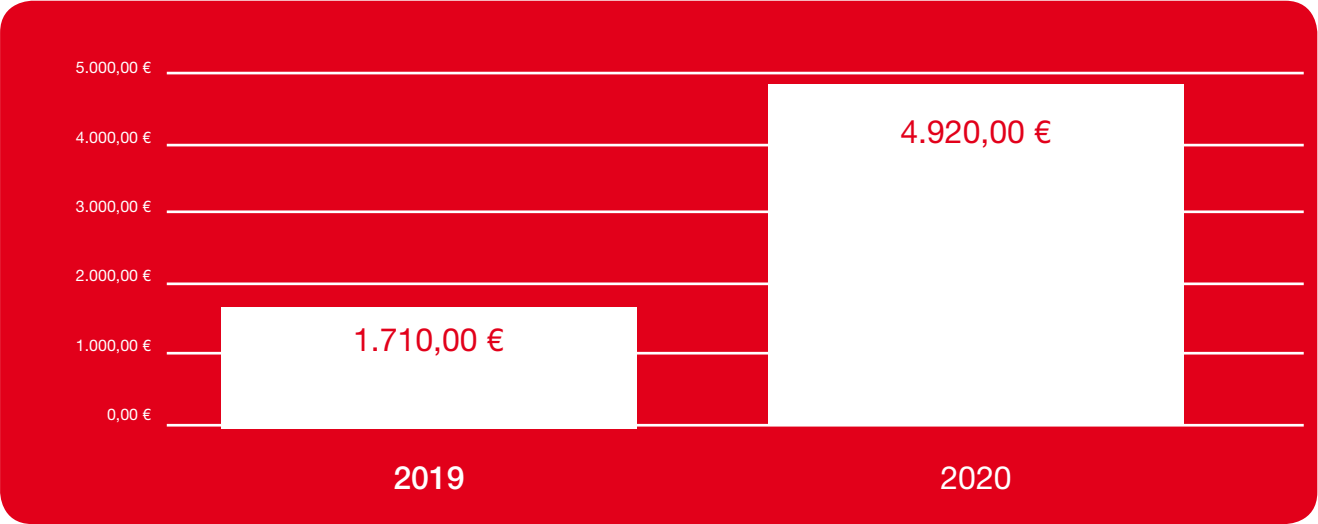
Bitte Betrag eingeben EUR

Jetzt spenden

Bezahlen Sie bequem online:



Entwicklung der Spendeneinnahmen
über das Online Spendenportal



Spendeneinnahmen
über das Online Spendenportal 2020

Einnahmen gesamt: 4.920,00 Euro



Beispiel Spenden-Projekt

Gabenwand der Herzen und Lunchtüten

Neben finanziellen Spenden erreichte die Caritas 2020 eine Vielzahl an Lebensmittel- und Sachspenden. An der zu Beginn der Corona-Pandemie am Erfurter Dom errichtete „Gabenwand der Herzen“ konnten Herzenstüten – gefüllt mit Lebensmitteln und Kosmetikartikeln – für bedürftige Menschen abgegeben werden. Die Gabenwand wurde schnell zu einem gut angenommen niederschwelligem Hilfsangebot – zu einer Zeit, in der Kontakt- und Anlaufstellen oft nur telefonisch erreichbar waren. Der Caritas Tagestreff in Erfurt war an der Hilfsaktion beteiligt und verteilte täglich Lunchtüten, Wasser sowie warme Getränke an Menschen in Not.



Kreuzbund Diözesanverband Erfurt e.V.

Der Kreuzbund e.V. Diözesanverband Erfurt bietet mit sechs Gruppen landesweit Hilfe für Suchterkrankte Menschen und Angehörige an. In den Selbsthilfegruppen finden abhängigkeiterkrankte Frauen und Männer sowie Angehörige suchterkrankter Menschen Rat und Hilfe. Die Gruppen bieten Begleitung und gegenseitige Unterstützung.

Das Jahr 2020 stellte auch im Kreuzbund e.V. Diözesanverband Erfurt ein Krisenjahr dar, nicht nur die Pandemie forderte das Verbandsleben heraus, auch wurde durch den plötzlichen Tod des stellvertretenden Vorsitzenden eine große Lücke in der Verbandsarbeit gerissen. Als Vorstand galt es sich neu zu formieren, den Verlust an- und wahrzunehmen und dennoch gemeinsam nach vorn zu blicken.

Pandemiebedingt mussten die Gruppentreffen vorerst eingestellt werden, Seminare und das jährliche Begegnungswochenende in Beinrode mussten abgesagt werden. Und dennoch blieben die Mitglieder der Selbsthilfegruppen in Kontakt, Begegnungen wurden auf neuen Wegen organisiert. Das Telefonat oder der Spaziergang bspw. wurde als Alternative gesucht. Das geplante Präsenz-Seminare wurde im neuen digitalen Format angeboten. Es wurde spürbar, dass Begegnung und Nähe nicht immer nur eine Frage der Entfernung darstellt. Die Arbeit im Kreuzbund konnte durch das große ehrenamtliche Engagement trotz vieler Einschränkungen aufrechterhalten werden. Nähere Informationen zu der Arbeit und den einzelnen Gruppenangeboten sind zu finden unter www.kreuzbund-dv-erfurt.de.

Kontakt: KREUZBUND e.V. Diözesanverband Erfurt
Frank Hübner
Am Rothenbach 33
99610 Sömmerda
Telefon: 03634 3249740
E-Mail: info@kreuzbund-thueringen.de



Malteser

Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Erfurt

Der ehrenamtlich geprägte Verband engagiert sich an acht Standorten im gesamten Diözesangebiet in den Bereichen Katastrophenschutz und Sanitätsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung, Integrationshilfe, Hospizarbeit, Demenzhilfe sowie in der Begleitung einsamer Menschen und in der Jugendverbandsarbeit.

Pandemiebedingt mussten im letzten Jahr einige Dienste die Begleitung der ihnen anvertrauten Menschen vorübergehend einstellen und konnten nur in Härtefällen in Aktion treten. Insgesamt wurden Angebote wie Hospiz- und Demenzarbeit, aber auch Trauerbegleitung und Besuchsdienste telefonisch fortgesetzt.

An anderer Stelle wurden neue Formate ins Leben gerufen. So rief die Malteser Jugend Kinder und Jugendliche zum „Malen und Schreiben gegen Isolation“ auf und verteilte die entstandenen Werke an Senioren. Ebenso gab die Malteser Jugend in Kooperation mit dem Integrationsdienst aus Arnstadt Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Nachhilfe via Videochat und an anderer Stelle erkundigten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Malteser telefonisch bei den älteren Mitgliedern; fragten, wie es ihnen geht und ob sie Hilfe oder Unterstützung benötigen. Das traditionelle Pfingstzeltlager der Malteser Jugend wurde zudem pandemiebedingt in digitaler Form „Pfingstlager@Home“ durchgeführt. Ebenso wurde ein digitaler Gottesdienst veranstaltet und auch die diözesanübergreifende Adventsfeier fand digital statt. Zusammenfassend erhielten alle digitalen Formate viel Lob und Zuspruch.

Nach einem halben Jahr als stellvertretende Diözesangeschäftsführerin übernahm Frau Anna Weiß zum 15. Oktober 2020 in Personalunion die Ämter der Diözesan-, Bezirks- und Landesgeschäftsführerin.

Weitere Infos zur Malteser-Arbeit vor Ort erhalten Sie unter www.malteser-erfurt.de

Kontakt: Malteser Hilfsdienst e.V.
Anna Weiß, Diözesangeschäftsführerin
August-Schleicher-Straße 2
99089 Erfurt
E-Mail: malteser.erfurt@malteser.org
Telefon: 0361/ 3 40 47-0

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eichsfeld (SkF)

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. mit Sitz in Leinefelde-Worbis ist Träger der Einrichtung Mutter-Kind-Heim „Haus Teresa“ in Kirchworbis, der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstelle mit Außenstellen in drei Orten, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, des Erziehungsbeistandes, der Legasthenietherapie und des Betreuungsvereins. 2020 konnten wir Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen begleiten und unterstützen.

Die Öffnung der Beratungsstellen und die notwendigen Hausbesuche der Mitarbeitenden der Sozialpädagogischen Familienhilfe und der rechtlichen Betreuung wurden unter Einhaltung entsprechender Sicherheitsvorkehrungen aufrechterhalten und zusätzlich eine Beratungsmöglichkeit über eine räumliche Distanz (Telefon- und Onlineberatung, Video-Meeting) geschaffen. Wir initiierten in kürzester Zeit die datensichere Möglichkeit einer anonymen Online-Beratung für Eltern und Jugendliche durch besonders geschulte Fachkräfte - unkompliziert unter Verwendung digitaler Technik und ohne Zeitbeschränkungen. Wir haben versucht, die Lücken zwischen Familien, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in besonderen Lebenslagen und uns aufgrund der Kontaktbeschränkung zu schließen. Eine besondere Herausforderung war es, vulnerable Familiensysteme zu identifizieren und über die Distanz im Kontakt zu bleiben. Den Hilfebedarf aus der Ferne einzuschätzen oder ein Vertrauen trotz Nasen-Mund-Bedeckung in der persönlichen Beratungs- und Hilfesituation aufzubauen, war nicht immer einfach. Wir versuchten, den Wegfall der sozialen Ressourcen und die Überforderung der Familien durch Kita- und Schulschließungen zu kompensieren.

Die Isolation der Familien führten zunehmend zu Ängsten, Rückzug und aggressive Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen und zeigte gleichzeitig belastete, geschwächte und innerlich weniger anwesende Eltern. Das Stärken der Verantwortungsposition der Eltern durch Aufzeigen positiver Handlungsmöglichkeiten in den Familien und der Schutz war unsere Aufgabe. Auch bei den Betreuten war die Vereinsamung, besonders in den stationären Einrichtungen, deutlich zu spüren. Doch auch hier galt es gerade die sehr alten oder gesundheitlich ohnehin angeschlagenen Menschen zu schützen. In unserer Mutter-Kind-Einrichtung zeigten sich die Folgen der Coronakrise durch eine regelmäßige Überbelegung.

Kontakt: Sozialdienst katholischer Frauen Eichsfeld e.V.
Diana Rehbein, Geschäftsführerin
Elisabethstraße 6, 37339 Leinefelde-Worbis
Telefon: 036074 31175,
E-Mail: skf-eichsfeld@t-online.de

KONTAKTE



Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Hausanschrift: 99084 Erfurt, Wilhelm-Külz-Str. 33
Tel: 0361/ 6729-0, Fax: 0361/ 6729-122
E-Mail: dicv-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
Postanschrift: 99028 Erfurt, Postfach 80 02 55
Internet: www.caritas-bistum-erfurt.de

Diözesan Geschäftsstelle - Vorstand

Diözesan-Caritasdirektorin und Vorstandsvorsitzende: Monika Funk - 126
Vorstand: Keuthen, Mark (bis 31. Juli 2021) - 117
Hahn, Raymund (ab 1. August 2021)
Sekretariat: Mönch, Dagmar - 125
Pöcking, Sylvia - 129
Assistent der Geschäftsführung: Müller, Thomas - 157

Stabsstellen:

Kommunikation, Sozialmarketing & Fundraising: Müller, Thomas - 157
Bau / Gebäude / Sicherheit: Kotzbauer, Uta 0361 4302164-0/-1
Qualitätsmanagement: Maschke, Christian - 127

Abteilung Beratung & soziale Dienste

Abteilungsleiter: Maschke, Christian - 127
Referate:
Caritas-Grunddienst Kuchta, Sabine-Maria - 152
Frauen & Familie Drapatz, Bernadette - 166
Migration & Integration Kuchta, Sabine-Maria - 152
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung Drapatz, Bernadette - 166
Sucht- und Selbsthilfe Fröhlich, Katharina - 119
Gefährdetenilfe Kuchta, Sabine-Maria - 152
Freiwilligendienste Eiß, Tobias 0361 78927534
Jugendsozialarbeit Eiß, Tobias 0361 78927534
Armut & Beschäftigung Eiß, Tobias 0361 78927534
Maschke, Christian - 127
Spezialberatung Maschke, Christian - 127

- Durchwahlen

Abteilung Gesundheit & Erziehung

Abteilungsleiter: Nitsche, Philipp - 123
Referate:
Gesundheit, Pflege & Hospiz Krah, Jeannette - 144
Krankenhilfe -
Behindertenhilfe & Psychiatrie / Wagner, Teresa - 162
Kinder- und Jugendhilfe
Kindertageseinrichtungen Kocksch, Manuela - 116
Seeland, Veronika 0173 8393222
Müttergenesung Nitsche, Philipp - 123
Leistungsentgelte Schönmeyer, Susan - 165
Eigene Trägerschaften
Hospiz „St. Elisabeth“ Eisenach Plager, Hans Balthasar 03691 88482300
Mutter-Kind-Klinik „Maria am See“ Bad Salzungen Oschmann, Angelika 03695 690311
Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“ Erfurt Kirschner, Christiane 0361 4219535
Kinder- und Jugendhaus „St. Vinzenz“ Erfurt Kretzschmar, Maik 0361 4302021

Abteilung Personal

Abteilungsleiter: Keuthen, Mark (kommissarisch) - 135
Wolfram, Katrarina (ab Oktober 2021) - 135
Referate:
Arbeitsrecht & Tarifpolitik Wolfram, Katrarina (ab Oktober 2021) - 135
Zentrale Gehaltsabrechnung Kemter, Franziska - 164
Personal / Statistik Tatulla, Sylvia - 155
Caritasakademie Felber, Susanne - 128
Gesundheit und Eingliederung Rieneckert, Katharina (ab September 2021)

Abteilung Finanzen

Abteilungsleiter: Hahn, Raymund (bis 31. Juli 2021) - 140
Referate:
Finanz- und Rechnungswesen Dewaldt, Julia - 141
Fördermittel Scarbath, Claudia - 143
Henkel, Sarah - 113
Controlling Rebekka, Schulke - 132
Hunsicker, Felix - 114

Caritasrat

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Vorsitzender)
Dr. Anne Rademacher (Stellvertretende Vorsitzende)
Martin Webers (Ratsmitglied)
Anna Weiß (Ratsmitglied)
Pater Wilhelm Steenken (Ratsmitglied)
Andrea Stützer (Ratsmitglied)
Benno Pickel (Ratsmitglied)
Mechthild von Schmettau (Ratsmitglied)
Monsignore Hartmut Gremler (Ratsmitglied)
Jürgen Wehlisch (Ratsmitglied)
Leiterin Seelsorgeamt im Bistum Erfurt
Diözesangeschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes
(bis 31. März 2020)
Diözesangeschäftsführerin des Malteser Hilfsdienstes
(seit 1. Juni 2020)
Direktor der Niederlassung der Salesianer Don Boscos
Geschäftsführerin Kath. Altenpflegeheime
Eichsfeld gGmbH
Geschäftsführer Raphael Gesellschaft gGmbH
Richter am Bundesgerichtshof Leipzig
Propst und Dechant,
Bischöflicher Kommissarius für das Eichsfeld
Rentner

Caritas in Erfurt – Geschäftsstelle

Leitung: Michael Wenzel

99084 Erfurt, Regierungsstraße 55

Tel.: 0361 55533-00 · Fax: 0361 55533-88

E-Mail: crnth@caritas-bistum-erfurt.de

www.caritasregion-mittelthueringen.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Behindertenhilfe
 - mit Kurberatung
 - mit Kleiderkammer
- Tagestreff / Suppenküche
- Psychosoziale Beratung im Tagestreff
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- Schwangerenberatung
- Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung
- Migrationsberatung
- Rückkehr-, Aus- und Weiterwanderungsberatung
- Flüchtlingssozialarbeit
 - mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
- Suchtberatung
 - mit ambulanter Nachsorge
 - mit Selbsthilfegruppen und Kontaktcafé
 - mit Streetwork und
 - niedrigschwelliger Beratung im Tagestreff
 - mit Ambulant Betreutem Wohnen
 - mit ambulanter Rehabilitation
- Jugendhaus „Erfurter Brücke“
 - Jugendsozialarbeit
 - Kompetenzagentur
 - Jugend stärken im Quartier
 - Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - und „young caritas“
 - Projekt „EULE“
- Integrationsprojekt „caritas für arbeit“
- SED-Unrecht-Beratung
- Stromspar-Check Kommunal (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Weimar

99423 Weimar, Thomas-Müntzer-Straße 18

Tel.: 03643 202149 · Fax: 03643 202163

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
 - mit Kleiderkammer
 - mit Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Allgemeine Sozialberatung Schöndorf
 - mit Tauschbörse für Kindersachen
 - mit Nähstube
- Wohnungslosenhilfe
 - Sozialbetreuung von Caritas und Diakonie im „Haus Hoffnung“ (Obdachlosenheim) (bis 01.07.2021)
 - Mobile Wohnungshilfe mit Eingliederungshilfe und Ambulant Betreutem Wohnen (bis 01.07.2021)
- Flüchtlingssozialarbeit
 - Sozialberatung von Caritas und Diakonie in Flüchtlingsheimen und Einzelwohnen
- Café International - Begegnungs- und Kommunikationszentrum
 - mit Flüchtlingssozialberatung
 - mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
 - mit Empowerment-Projekt für Flüchtlingfrauen
- Stromspar-Check Kommunal (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Jena

07743 Jena, Wagnergasse 29

Tel.: 03641 449257 · Fax: 03641 424491

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
 - mit Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Stromspar-Check Kommunal (mit Kühlschranksaustauschprogramm)

Caritas in Saalfeld

07318 Saalfeld, Darrtorstraße 11

Tel.: 03671 3582-0 · Fax: 03671 3582-13

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Migrations- und Flüchtlingsberatung
 - mit Koordinationsstelle für ehrenamtlich Engagierte
 - mit Suchthilfe
 - mit Kleiderkammer
- Freiwilligenzentrum
 - mit Freiwilligendienst Inland und Ausland
- Wohnungslosenhilfe (Sozialbetreuung im Obdachlosenhaus)
- SED-Unrecht-Beratung

Caritas in Leinefelde – Geschäftsstelle

Leitung Regionalstelle: Stefanie Schmerbauch

37327 Leinefelde, Bonifatiusweg 2

Tel.: 03605 25921-0

Fax: 03605 25921-15

E-Mail: crnth@caritas-bistum-erfurt.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
- Inpetto Sozialkaufhaus
- Beratung für Menschen mit Behinderung
- Ambulant betreutes Wohnen
- Tagestreff
 - mit Geldverwaltung
 - mit Waschsalon
- Psychosoziale Beratung
 - mit Selbsthilfegruppen
 - mit Kontaktnachmittagen
- Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung
 - mit Trennungs- und Scheidungskindergruppe
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
 - mit ambulanter Nachsorge
 - mit Selbsthilfegruppen
 - mit niedrigschwelliger Beratung im Tagestreff

Caritas in Heiligenstadt

37308 Heiligenstadt, Bahnhofplatz 3

Tel.: 03606 5097-0 · Fax: 03606 5097-15

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Trauerkreisen
 - mit Traueroase
 - mit Sprechstunden der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 - mit Sprechstunden der Suchtberatung
 - mit Sprechstunden der Behindertenberatung
 - mit Kurberatung
- Schwangerschaftsberatung
 - mit Babykeller
 - mit Pekip – Gruppe
 - mit Präventionskursen
 - mit Kreisen für trauernde Eltern
- Psychosoziale Beratung
 - mit Kontaktnachmittagen
 - mit Selbsthilfegruppen
- Flüchtlingskoordinierungsstelle
 - mit Ehrenamtsgruppen und Patenschaften
- Frühförderstelle
 - mit mobiler und ambulanter Förderung
 - mit Elternberatung

Caritas in Mühlhausen

99974 Mühlhausen, Kleine Waidstraße 3
Tel.: 03601 8328-0 · Fax: 03601 8328-55

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
- Migrationsberatung
 - mit Kontaktnachmittagen
 - mit Stadtteilprojekt
- Flüchtlingskoordination mit Patenschaften und Ehrenamtsarbeit
- Inpetto Sozialkaufhaus in Mühlhausen
- Inpetto Sozialkaufhaus in Schlotheim
- Inpetto Sozialkaufhaus in Greußen

Caritas in Nordhausen

99734 Nordhausen, Domstraße 6
Tel.: 03631 467150
Fax: 03631 467159

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
- Mieterberatung der SWG
- Interventionsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt
- Schulbezogene Jugendsozialarbeit
- Kinder- und Jugendtreff Club Caritas
- Tauschbörse für Kinderbekleidung

Caritas Eisenach – Geschäftsstelle

Leitung: Johannes Kinder
Alexanderstraße 45, 99817 Eisenach
Tel.: 03691 204890 · Fax: 03691 204891
E-Mail: crsth@caritas-bistum-erfurt.de

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Seniorenarbeit
- Flüchtlingsberatung

Caritas Eisenach

Sophienstraße 8, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 7084330
ax: 03691 7084337

- Flexible Ambulante Erziehungshilfen
- schulbezogene Jugendsozialarbeit
 - mit Kurberatung

Caritas Eisenach

Friedensstraße 17, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 733369Fax: 093691 7339076

- Obdachlosenprojekt
 - mit Tagestreff
 - mit Eisenacher Tafel

Caritas Gotha

Moßlerstraße 17, 99867 Gotha
Telefon: 03621 404550
Fax: 03621 404552

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
- Schwangerschaftsberatung
- (Außenstelle Caritasregion Mittelthüringen)

Caritas Meiningen

Anton-Ulrich-Straße 56, 98617 Meiningen
Telefon: 03693 44220Fax: 03693 442213

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
 - mit Kurberatung
- Jugendmigrationsdienst
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlingsberatung

Caritas Meiningen

Henneberger Straße 5a, 98617 Meiningen

- Sozialkaufhaus „inpetto“

Caritas Suhl

Hohe Röder 1, 98527 Suhl
Telefon: 03681 711811Fax: 03681 711813

- Allgemeine Sozialberatung
 - mit Gemeindec Caritas
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Zweite Notfallambulanz eröffnet

Neue Anlaufstelle im KKH

Erfurt. Auch ohne Corona-Krise ist beim Kassenärztlichen Notdienst in der Landeshauptstadt, auf dem Helios-Gelände angesiedelt, stets Hochbetrieb. Mit der Eröffnung einer zweiten Anlaufstelle wird die Versorgung verbessert. Die ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte der Region gewährleisten einen hausärztlichen Bereitschaftsdienst in den Räumen der Ambulanz „St. Johann Nepomuk“ des KKH. Dr. Michael Sakmuk“ des KKH. Dr. Michael Sakmuk“ des KKH. Dr. Michael Sakmuk“ des KKH.

„Wer gleiche Arbeit leistet, muss bei uns auch absehbar gleich bezahlt werden.“

Mark Keuthen, derzeit alleiniger Vorstand der Caritas in Thüringen

Strategische Weiterentwicklung bei schwindenden Katholikenzahlen
Keuthen sagt, dass die Pressemitteilung zum Abgang Langers „an der ein oder anderen Stelle unglücklich formuliert war. Aber richtig ist, dass es unterschiedliche Ansichten gab was die strategische Weiterentwicklung angeht.“

Der Auftrag lautet: tätige Nächstenliebe

Die Caritas im Bistum Erfurt steht nicht nur an der Spitze vor einer grundlegenden Veränderung

Die Entwicklung: „Selbst im katholischen Eichsfeld werden die Mitglieder der Kirche weniger“, sagt Keuthen. Die Zahl der Getauften gehe zurück. Daraus ergebe sich die zentrale Fragestellung: „Wollen wir den Schrumpfungsprozess annehmen; oder wollen wir als Caritas und damit als Teil der Kirche herausstellen, was die strategische Weiterentwicklung angeht.“

gGmbH im Eichsfeld, um Einrichtungen der Behindertenhilfe, aber auch die Zentrale Kita gGmbH „St. Martin“ als Tochtergesellschaft der Caritas und des Bistums, zu der 40 Kindergärten und fast 500 Mitarbeitende gehören. 33 weitere Kindergärten sind noch in der Trägerschaft einzelner Kirchgemeinden, sagt Keuthen.

Die Ungleichheit beim Lohn zu beenden, wird noch fünf Jahre dauern
Mehrheitsgesellschafter ist die Caritas auch in der über ganz Thüringen hinweg von Eisenach und Hildburghausen bis Jena tätigen Caritasträgerschaft „St. Elisabeth“. Sie hat 800 Mitarbeitende in neun Altenhilfezentren von der stationären über die ambulante Altenpflege bis zur Krankenhilfe für Senioren. Erst vor Kurzem in Weimar eröffnet.

gebe es einen Ost-West-Unterschied bei den Gehältern. „Selbst im katholischen Eichsfeld werden die Mitglieder der Kirche weniger“, sagt Keuthen. Die Zahl der Getauften gehe zurück. Daraus ergebe sich die zentrale Fragestellung: „Wollen wir den Schrumpfungsprozess annehmen; oder wollen wir als Caritas und damit als Teil der Kirche herausstellen, was die strategische Weiterentwicklung angeht.“

„Wie zeigen wir Gesicht?“

Erster Neujahrsempfang der Caritasregion Eichsfeld-Nordthüringen im Marcel-Callo-Haus

Von Christine Bose

Heiligenstadt. Zu ihrer Adventfeier in den Standorten Leinefelde, Heiligenstadt, Mühlhausen und Nordhausen treffen sie sich in jedem Jahr: die Mitarbeiter der Caritasregion Eichsfeld-Nordthüringen. Neu im Jahr 2020 war die Einladung zum ersten gemeinsamen Neujahrsempfang im Heiligenstädter Marcel-Callo-Haus am Montag. Ausreichend Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch untereinander und für das Vorstellen der „Neuen“, die ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Für Stefanie Schmerbauch, die Leiterin der Caritasregion Eichsfeld-Nordthüringen, stand an erster Stelle, ihrem gesamten Team Dank zu sagen für die im vergangenen Jahr 2019 geleistete Arbeit. Sehr erfreut war sie darüber, dass ehemalige hauptamtlich Beschäftigte der Einladung gefolgt waren. Als Ruheständler war sie ebenfalls eingeladen.



Sammlung im Frühjahr findet anders statt

Erfurt (tdh). Die Caritas Haus- und Straßensammlung

Eichsfeld-Klinikum hat einen neuen Geschäftsführer

Gregor Bett übernimmt Leitung von Armin Sülberg. Zwei-Haus-Strategie ist zukunftsweisend

Von Johanna Braun

Reifenstein. Das Eichsfeld-Klinikum hat einen neuen Geschäftsführer. Gregor Bett ist erst zwei Tage im Amt und übernimmt die Leitung der Einrichtung von Interims-Manager Armin Sülberg, der diese seit März dieses Jahres vorübergehend inne hatte. Er löste damals Franz Klöckner ab. Von ihm habe man

er und sprach davon, dass es nun oberste Priorität habe, das Klinikum zukunftsfähig zu machen. Die 90 Millionen Euro, die in den kommenden fünf bis sechs Jahren in die drei Häuser des Klinikums investiert werden sollen, nannte Gregor Bett als die Möglichkeit, das Klinikum nachhaltig in die Zukunft zu führen und eine „nachhaltige stationäre Versorgung“ zu gewährleisten.

stein unterkommen – die Zukunft und somit auch die entsprechenden Arbeitsplätze langfristig gesichert werden können. Um seine Art des Führens zu erläutern, zitierte er den Benediktinerpater Anselm Grün: „Wertschöpfung durch Wertschätzung.“ Er wolle Teamgeist intensivieren und eine „exzellente Medizin und Pflege in der Region“.

ständig für die drei Krankenhäuser Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld, zwei große Senioreneinrichtungen in Gemünden und Marktheidenfeld sowie das Bildungszentrum für Pflegeberufe in Marktheidenfeld. Diese drei Krankenhäuser sollen zu einem neuen Zentralklinikum in Lohr zusammen geführt werden. Wie die Zeitung Main-Post An-



CARITAS VERBAND FÜR DAS BISTUM ERFURT E. V.

VERTRETERVERSAMMLUNG

CARITASRAT

Vorsitzender: Weihbischof Dr. Reinhard Hauke / stellv. Vorsitzende: Dr. Anne Rademacher

Mitglieder / Fachverbände

Beteiligungsgesellschaften

Kommunikation, Sozialmarketing & Fundraising
Thomas Müller

Qualitätsmanagement
Christian Maschke

VORSTANDSVORSITZENDE

Diözesan-Caritasdirektorin
Monika Funk

VORSTAND
Mark Keuthen

VORSTAND
i.S. § 26 BGB

Sachbearbeitung: Dagmar Mönch / Sylvia Pöcking

Assistent des Vorstandes
Thomas Müller

Abteilung
Beratung & Soziale Dienste
Christian Maschke

Sachbearbeitung: Solveig Baumgarten

Caritasregionen

Eichsfeld / Nordthüringen
Stefanie Schmerbauch

Caritasregion
Mittelthüringen
Michael Wenzel

Caritasregion
Südthüringen
Johannes Kinder

Einrichtungen in eigener Trägerschaft

Hospiz „St. Elisabeth“
Eisenach

Hans-Balthasar-Pfleger

Mutter-Kind-Klinik

„Maria am See“
Bad Salzungen

Angelika Oeschmann

Berufsbildende Schulen

„St. Elisabeth“
Erfurt

Christiane Kirschner

Kinder- und Jugendhaus

„St. Vinzenz“
Erfurt

Malik Kretschmar

Fachreferate

Pflege & Hospiz
Jeannette Krah

Krankenhilfe

Behindertenhilfe & Psychiatrie

Teresa Wagner

Schulen

Philipp Nitsche

Kinder- und Jugendhilfe

Teresa Wagner

Kindertageseinrichtungen

Manuela Kocksch

Müttergenesung

Philipp Nitsche

Leistungsentgelte

Susan Schöne Meyer

Abteilung
Personal
Mark Keuthen

Abteilung
Finanzen
Raymund Hahn

Arbeitsrecht & Tarifpolitik
N.N.

Zentrale Gehaltsabrechnung
Franziska Kemmer

Personalsachbearbeitung
Sylvia Talulla

Gesundheit und Eingliederung
N.N.

Personalentwicklung
N.N.

Caritasakademie

Fortbildung / Qualifizierung
Susanne Felber

MAV

Bau / Gebäude / Sicherheit
Uta Kotzbauer

Finanzbuchhaltung
Julia Dewaldt

Controlling
Felix Hunsicker / Rebekka Schulte

Fördermittel
Claudia Scarbath / Sarah Henkel

* Alle Fachreferentinnen und Fachreferenten übernehmen Spitzenverbandstätigkeiten auf politischer Ebene für die Caritas im gesamten Bistum Erfurt.



Caritas.
Ein Job, der Dich berührt.

Als bedeutender sozialer Arbeitgeber in Thüringen macht die Caritas in Politik und Gesellschaft auf den Wert der sozialen Arbeit aufmerksam. Mit fast 7.000 Mitarbeitenden ist die Caritas im Bistum Erfurt ein wichtiger Arbeitgeber, der Professionalität mit Menschlichkeit verknüpft. Die Caritas zeigt soziale Verantwortung, indem sie in ihren Diensten und Einrichtungen Menschen ausbildet und Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung anbietet.



Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Wilhelm-Külz-Straße 33 · 99084 Erfurt

Telefon: 0361 6729-0



Herausgegeben von:
Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelm-Külz-Straße 33, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 6 72 90
E-Mail: presse@caritas-bistum-erfurt.de
Internet: www.dicverfurt.caritas.de

Hinweis: Aus lesefreundlichen Gründen verwenden wir an manchen Textstellen ausschließlich die männliche Form. Das bedeutet, wenn wir vom Mitarbeiter, Leiter oder Besucher sprechen, meinen wir sowohl die weiblichen als auch die männlichen Mitarbeiter, Leiter oder Besucher.
Erschienen: Erfurt im Juli 2021
Satz, Layout und Druck: CDL-medien.de, Thomas Müller (verantwortlich)

Fotonachweise:

Titelblatt: © Robert Kneschke / Adobe stock
Titelblatt Rückseite: © Deutscher Caritasverband e.V.
Seite 2: © Mandic Jovan / Adobe stock
Seite 3: © Caritas Erfurt / Monika Funk
Seite 3: © Caritas Erfurt / Mark Keuthen
Seite 4: © kamasigns / Adobe stock
Seite 7: © master 1305 / Adobe stock
Seite 8: © sunny studio / Adobe stock
Seite 9: © wildworx / Adobe Stock
Seite 10: © shintartanya / Adobe stock
Seite 11: © Alex Kalmbach / Adobe stock
Seite 11: © Kerstin Selle / Adobe stock
Seite 12: © Monkey Business / Adobe stock
Seite 13: © upixa / Adobe stock
Seite 15: © AdobeStock_413371815
Seite 15: © Andrey Popov / Adobe stock
Seite 17: © Family Veldman / Adobe stock
Seite 18: © Caritas Erfurt
Seite 19: © Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH / Servicewohnen Haus Clara Weimar
Seite 20: © Akova / Adobe stock
Seite 22: © Boris Zerwahn / Adobe stock
Seite 25: © Klaus Rein / Adobe stock
Seite 30: © Hospiz St. Elisabeth Eisenach
Seite 31: © Caritas Erfurt
Rückseite: © master 1305 / Adobe stock